ottobock.



CE

Start Multi

DE Gebrauchsanweisung 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1 Vorwort 6

2 Produktbeschreibung 7
2.1 Funktion 7
2.2 Produktübersicht 7
2.2.1 Variante mit 12"-Antriebsrädern 7
2.2.2 Variante mit 24"-Antriebsrädern 8

3 Bestimmungsgemäße Verwendung 9
3.1 Verwendungszweck 9
3.2 Indikationen 9
3.3 Kontraindikationen 9
3.3.1 Absolute Kontraindikationen 9
3.3.2 Relative Kontraindikationen 9
3.4 Qualifikation 9

4 Sicherheit 9
4.1 Bedeutung der Warnsymbolik 9
4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 9
4.2.1 Sicherheitshinweise zum Gebrauch 9
4.2.2 Sicherheitshinweise zum Fahren 10
4.2.3 Sicherheitshinweise für Fachpersonal 11
4.3 Nebenwirkungen 11
4.4 Weitere Hinweise 11
4.5 Typenschild und Warnschilder 11
4.5.1 Typenschild 11
4.5.2 Warnschilder 12

5 Anlieferung 12
5.1 Lieferumfang 12
5.2 Grundausstattung 12
5.3 Aufbewahrung 13
5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch 13
5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit 13

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen 13
6.1 Zusammenbau 13

7 Einstellungen durch das Fachpersonal 15
7.1 Voraussetzungen 15
7.2 Antriebsräder einstellen 15
7.2.1 Antriebsräder horizontal versetzen 16
7.2.2 Antriebsräder vertikal versetzen 18
7.2.3 Steckachse einstellen 19
7.2.4 Greifringe einstellen 19
7.3 Lenkräder einstellen 19
7.3.1 Lenkräder versetzen 19
7.3.2 Lenkkopfneigung einstellen 20
7.4 Feststellbremsen einstellen 20
7.4.1 Kniehebelbremsen einstellen 21
7.4.2 Bremskraft der Trommelbremse einstellen 21
7.5 Rücken einstellen 22
7.5.1 Rückenhöhe einstellen 22
7.6 Sitz einstellen 22
7.6.1 Sitztiefe einstellen 22
7.6.2 Sitzbreite einstellen 22
7.7 Beinstützen einstellen 23
7.7.1 Tiefe der Beinstützen einstellen 23
7.7.2 Tiefe der Fußplatte einstellen 23
7.7.3 Unterschenkellänge einstellen 24

7.7.4 Auflagewinkel einstellen 24
7.7.5 Wadenpolster einstellen 24
7.8 Seitenteile einstellen 25
7.8.1 Tiefe der Armauflagen einstellen 25
7.8.2 Kleiderschutz einstellen 25
7.9 Kippschutz montieren und einstellen 26
7.9.1 Kippschutz montieren 26
7.9.2 Kippschutz einstellen 26
7.10 Abduktionskeil einstellen 27
7.11 Beckengurt montieren und einstellen 27

8 Übergabe 28
8.1 Endkontrolle 28
8.2 Transport zum Kunden 29
8.3 Übergabe des Produkts 29

9 Gebrauch 30
9.1 Einstieg und Transfer 30
9.2 Antriebsräder 30
9.2.1 Antriebsräder abnehmen und aufsetzen 31
9.3 Lenkräder und Lenkradgabel 31
9.3.1 Vorgehen bei Schwergängigkeit 32
9.4 Bremsen 32
9.4.1 Feststellbremsen benutzen 32
9.4.2 Trommelbremse 33
9.5 Rückenlehne 34
9.5.1 Rückenwinkel einstellen 34
9.5.2 Rückenlehne umklappen 34
9.5.3 Rückenpolster abnehmen und befestigen 35
9.6 Sitz 35
9.6.1 Winkel des Sitzes einstellen 35
9.6.2 Sitzkissen abnehmen und befestigen 36
9.7 Beinstützen 36
9.7.1 Beinstützen abnehmen und befestigen 36
9.7.2 Winkel der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen 37
9.7.3 Fußplatte hoch- und herunterklappen 37
9.7.4 Wadenband abnehmen und befestigen 37
9.7.5 Beinstützen einstellen 38
9.8 Seitenteile 38
9.8.1 Seitenteile abnehmen 38
9.8.2 Armauflagen einstellen 38
9.9 Kopfstütze 39
9.10 Schiebegriffe 39
9.10.1 Schiebegriffe einstellen 39
9.11 Kippschutz 40
9.11.1 Kippschutz aktivieren und deaktivieren 40
9.12 Abduktionskeil 41
9.13 Beckengurt (Sitzgurt) 41
9.14 Demontage und Transport 42
9.15 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) 43
9.15.1 Notwendiges Zubehör 44
9.15.2 Produkt im Fahrzeug verwenden 44
9.15.3 Einschränkungen beim Gebrauch 47
9.16 Pflege 47
9.16.1 Reinigung 47
9.16.1.1 Reinigen mit der Hand 48
9.16.1.2 Sitzkissen reinigen 48
9.16.1.3 Gurt reinigen 48
9.16.2 Desinfektion 48

10 Wartung und Reparatur 49
10.1 Wartung 49
10.1.1 Wartungsintervalle 49
10.1.2 Wartungsinhalte 50
10.2 Reparatur 50
11 Entsorgung 50
11.1 Hinweise zur Entsorgung 50
11.2 Hinweise zum Wiedereinsatz 51
12 Rechtliche Hinweise 51
12.1 Haftung 51
12.2 Garantie 51
12.3 Lebensdauer 51
13 Technische Daten 51
14 Anhänge 53
14.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle 53
14.2 Benötigte Werkzeuge 53
14.3 Anzugsmomente der Schraubverbindungen 53

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2023-10-06

- ► Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ► Weisen Sie den Benutzer in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ► Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ► Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ► Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ► Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise dieser Gebrauchsanweisung aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produktanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Das Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Nicht alle Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden, sind an dem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Produktbeschreibung

2.1 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.
Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

2.2 Produktübersicht

2.2.1 Variante mit 12"-Antriebsrädern

1



1	Kopfstütze	9	Fußplatte
2	Schiebegriff	10	Kniehebelbremse
3	Rückenrahmen	11	Beinstütze
4	Seitenteil	12	Sitzkissen
5	Trommelbremse	13	Abduktionskeil
6	Kippschutz	14	Armauflage
7	Antriebsrad	15	Rückenpolster
8	Lenkrad		

2.2.2 Variante mit 24"-Antriebsrädern

2



1	Kopfstütze	9	Fußplatte
2	Schiebegriff	10	Kniehebelbremse
3	Rückenrahmen	11	Beinstütze
4	Seitenteil	12	Sitzkissen
5	Antriebsrad	13	Abduktionskeil
6	Trommelbremse	14	Armauflage
7	Kippschutz	15	Rückenpolster
8	Lenkrad		

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

3.1 Verwendungszweck

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Der Rollstuhl ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind.

Es darf stets nur eine Person mit dem Produkt befördert werden.

Die Verwendung mit anderen Produkten erfolgt eigenverantwortlich. Die vom Hersteller geprüften Kombinationen sind ersichtlich unter www.ottobock.com.

3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

3.3 Kontraindikationen

3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

3.4 Qualifikation

Montage- und Einstellarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden.

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
⚠ VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

4.2.1 Sicherheitshinweise zum Gebrauch

- ► Üben Sie die Benutzung des Produkts immer im Beisein einer Begleitperson. Begleitpersonen sind Personen, die die Gebrauchsanweisung verstehen, die Bedienung des Produkts übernehmen und unterstützende Hilfe leisten.
- ► Verwenden Sie das Produkt während der gesamten Lebensdauer in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Regelungen.
- ► Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ► Beachten Sie, dass bestimmte Zubehöre und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.
- ► Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- ► Wenn Personen mit kognitiven Einschränkungen das Produkt benutzen, so lassen Sie diese niemals unbeaufsichtigt. Es besteht Strangulations- und Erstickungsgefahr durch Bauteile, welche sich lösen lassen (z. B. Gurte, Kleinteile).
- ► Heben Sie das Produkt nur an fest montierten Bauteilen an (z. B. am Hauptrahmen).
- ► Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Alle im Kapitel „Einstellungen" genannten Tätigkeiten dürfen nur von Fachpersonal ausgeführt werden.

- ► Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen. Wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.
- ► Aktivieren Sie vor jedem Ein-, Aus- oder Umstieg die Feststellbremse.
- ► Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ► Stützen Sie sich beim Einsteigen/Aussteigen nicht auf der Feststellbremse ab.
- ► Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Sitz erfordern (z. B. beim Einstieg, Zuschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Produkts erhöht werden. Schieben Sie dazu das Produkt rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.
- ► Der Benutzer darf sich beim Ergreifen von Gegenständen nicht zu weit aus dem Sitz herauslehnen.
- ► Am Produkt befinden sich bewegliche Bauteile, an denen sich der Benutzer klemmen und quetschen kann (z. B. Sitzkantelung, Rückenwinkelverstellung, Beinstützen, Bremsen). Greifen Sie nicht zwischen die beweglichen Bauteile.
- ► Beachten Sie, dass es bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen mit medizinisch-technischen Geräten zu unzulässigen Wechselwirkungen Ihres Produkts mit den verwendeten Geräten kommen kann. Untersuchungen und Behandlungen müssen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.
- ► Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. dauerhafte Sonneneinstrahlung, Sauna, in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten, dauerhafte extreme Kälte).
- ► Beachten Sie bei extremen Temperaturen, dass es beim ungeschützten Kontakt mit Bauteilen zur Unterkühlung oder zu Verbrennungen kommen kann.
- ► Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut, die in Kontakt mit dem Produkt kommt, auf Unversehrtheit.
- ► Beachten Sie, dass es bei Überbelastung der Haut zu Hautschädigungen oder Druckstellen kommen kann. Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung. Treten Hautschädigungen auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter und konsultieren Sie das Fachpersonal.
- ► Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitzkissen, Polster und Bezüge umgehend austauschen.
- ► Beachten Sie, dass Schmutz, Salz und Sand die Rollstuhlteile angreifen können (z. B. Lager, Gelenke). Reinigen Sie diese immer umgehend und beachten Sie die Wartungs- und Pflegehinweise.

4.2.2 Sicherheitshinweise zum Fahren

Allgemeines:

- Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.
- Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in das Produkt.
- Greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- Greifen Sie nicht in die Speichen der sich drehenden Antriebsräder.
- Beachten Sie, dass es durch die Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen durch mangelnden Schutz der Hände zu Verbrennungen kommen kann. Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.
- Passen Sie die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und reduzieren Sie diese entsprechend an Gefahrenstellen, an Gefällestrecken und bei der Überwindung von Hindernissen. Typische Gefahrenstellen und Hindernisse sind:
  - schmale Wege an Gewässern, Abhängen, Abgründen (z. B. an Kaimauern, Deichen etc.),
  - beengte Räume oder Bereiche,
  - Stufen, Bordsteinkanten
  - starke Gefällestrecken (z. B. im Gebirge, in Richtung von Straßen),
  - unbefestigtes Gelände (an Baustellen, Kreuzungen, Bahnübergängen),
  - schneebedeckte Fahrstrecken.
- Rangieren Sie rückwärts nur auf kurzen Strecken und ebenen Flächen.
- Tragen Sie beim Fahren in der Dunkelheit helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren. Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an. Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.
- Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels.

- Nutzen Sie die fest installierten Sitze im Verkehrsmittel. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Rollstuhls als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie bitte die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jeder konkrete Rollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (näheres siehe Seite 53).

Hindernisse (Stufen, Bordsteinkanten, Gleisanlagen):
- Benutzen Sie zum Überwinden von Treppen und Hindernissen vorhandene technische Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen, Aufzüge). Wenn Einrichtungen fehlen, lassen Sie sich von Begleitpersonen helfen.
- Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an. Wenn Sie unerfahren sind, nutzen Sie einen Kippschutz und/oder lassen Sie sich von einer Hilfsperson/Begleitperson helfen/sichern.
- Fahren Sie Hindernisse rechtwinklig an und überwinden Sie diese in einem Zug.
- Vermeiden Sie das Herunterspringen von Absätzen.
- Lehnen Sie sich nicht beim Überwinden von Hindernissen aus dem Rollstuhl.
- Benutzen Sie keine Rolltreppen.
- Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.

Steigungen und Gefälle:
- Überwinden Sie nur Hindernisse, Steigungen und Gefällestrecken, die maximal erlaubt sind. Näheres dazu finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (siehe Seite 51).
- Überwinden Sie beim Befahren von Steigungen und Gefällestrecken keine Hindernisse.
- Befahren Sie Steigungen und Hindernisse nur mit abgesenkter Sitzkantelung (waagerechte Position des Sitzes). Bei Bergabfahrt ist es sinnvoll, die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen.
- Vermeiden Sie das Ein- und Aussteigen auf Steigungen und Gefällestrecken.
- Stellen Sie das Produkt niemals an Steigungen ab, wenn der Benutzer sich auf dem Sitz befindet.
- Fahren Sie nicht rückwärts bergab. Erlaubt ist das kurze Rangieren auf Rampen unter Aufsicht (zum Beispiel beim Verlassen eines Kraftfahrzeugs zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen).

4.2.3 Sicherheitshinweise für Fachpersonal

► Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind. Beachten Sie die Angaben im Kapitel „Benötigte Werkzeuge“.

► Führen Sie sämtliche Arbeiten nur bei vollständig ausgefahrenen Gasdruckfedern durch (Sitzkantelung entspannt, Sitz in waagerechter Position).

► Betätigen Sie niemals den Auslösehebel der Sitzkantelung bei gelösten Schraubverbindungen oder bei Arbeiten am Produkt.

► Sichern Sie bei allen Arbeiten den Auslösehebel der Sitzkantelung gegen versehentliches Betätigen.

4.3 Nebenwirkungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Nebenwirkungen auftreten:
- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

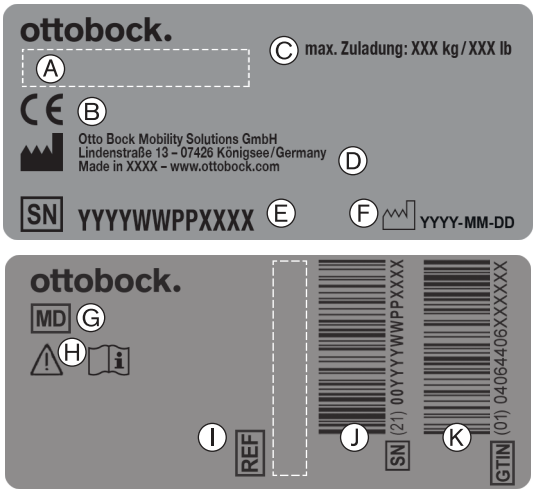
4.4 Weitere Hinweise

Die für Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel "Typenschild" (siehe Seite 11).

4.5 Typenschild und Warnschilder

4.5.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett		Bedeutung
	**A**	Name des Produktes
	B	CE-Kennzeichnung
	C	Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D	Herstellerangabe/Adresse
	E	Seriennummer[1)]
	F	Herstellungsdatum[2)]
	G	Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H	**WARNUNG!** Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I	Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J	Seriennummer (PI)[3),1)]
	K	Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI)[4)]

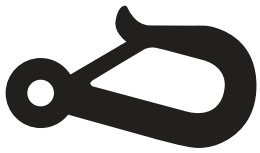
1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Production Identifier

4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

4.5.2 Warnschilder

Label/Etikett		Bedeutung
		Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP). Nur wenn dieses Symbol an den Fixierungspunkten des Produkts aufgeklebt ist, ist das Produkt als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen.

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

Das Produkt wird in der Regel komplett montiert und mit abgenommenen Antriebsrädern (Variante mit 24"-Antriebsrädern) geliefert. Bei der Variante mit 12"-Antriebsrädern sind die Räder bereits vormontiert.

Zum Lieferumfang gehören:

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder
- Gebrauchsanweisung

5.2 Grundausstattung

Zur Grundausstattung gehören:

- Sitzrahmen: Sitzkantelung von -5° bis 30°
- Rücken: Rückenneigung von 0° bis 50°, bei spezifiziertem Rückenwinkel von 90° bis 140°
- Teleskopierbare Schiebegriffe
- Antriebsräder: 12" oder 24" PU mit Trommelbremsen
- Lenkräder: 8" PU in Lenkradgabeln mit Schraubachse
- Sitzkissen
- Rückenpolster
- Hochschwenkbare Beinstützen
- Abduktionskeil
- Kopfstütze
- Beckengurt
- Kippschutz 2 x

5.3 Aufbewahrung

5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 51.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

6.1 Zusammenbau

⚠ WARNUNG

Fehlendes Überprüfen der Gebrauchsfertigkeit vor Inbetriebnahme

Sturz, Umkippen, Schwere Verletzungen durch Einstell- oder Montagefehler

- ► Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Produkts.
- ► Überprüfen Sie bei jedem Anbau von Antriebsrädern mit Steckachse deren korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.
- ► Überprüfen Sie den Schwerpunkt der Sitzposition. Dieser muss so eingestellt sein, dass bei Betätigung des Auslösehebels der Sitzkantelung eine leichtgängige Verstellung möglich ist. Wenden Sie sich bei Bedarf an das Fachpersonal.
  - → Schwerpunkt zu weit vorn: Der Benutzer könnte beim Kanteln des Sitzes nach vorn kippen.
  - → Schwerpunkt zu weit hinten: Der Benutzer könnte beim Kanteln des Sitzes nach hinten kippen.
- ► Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Räder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ► Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (**ca. 5 mm** Abstand zum Reifen, technische Änderungen vorbehalten).

⚠ WARNUNG

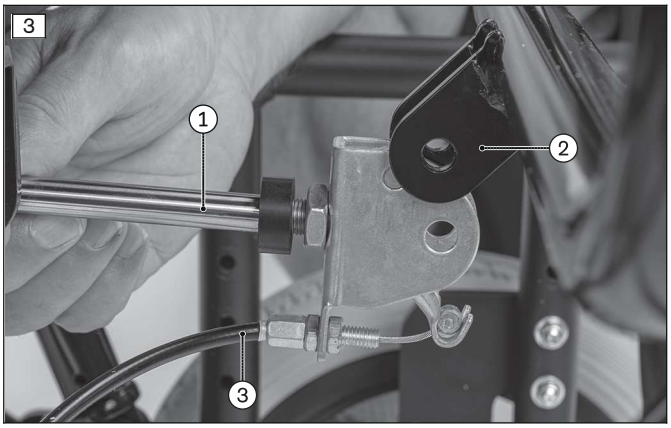
Überladung

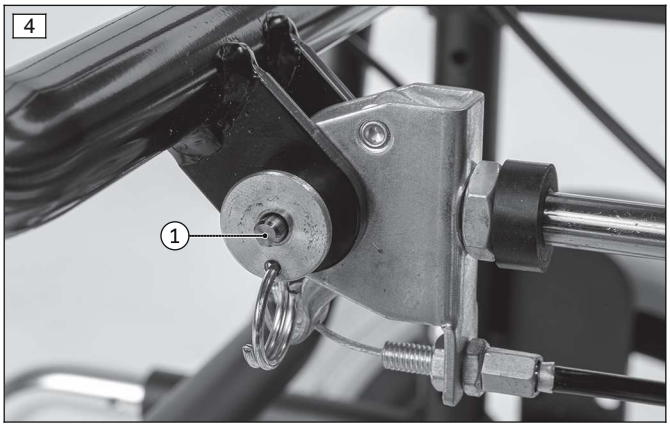
Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ► Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ► Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

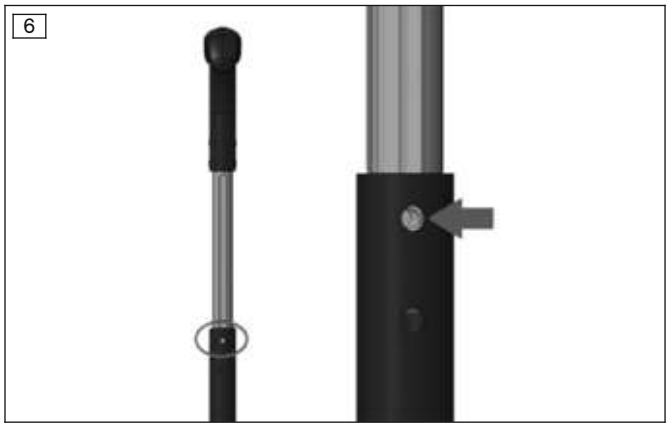
1) Wenn vorhanden: Die Transportsicherungen und Verpackungen entfernen.
   INFORMATION: Bewahren Sie die Verpackung für einen eventuell später notwendigen Transport auf.
2) Die Rückenlehne in die senkrechte Position klappen.
3) Die Gasdruckfeder der Rückenwinkelverstellung (siehe Abb. 3, Pos. 1) in die Aufnahme an der Rückenlehne einführen (siehe Abb. 3, Pos. 2). Darauf achten, dass der Bowdenzug nach unten ausgerichtet ist (siehe Abb. 3, Pos. 3). Die Gasdruckfeder mit dem Arretierungsbolzen sichern (siehe Abb. 4, Pos. 1).
4) Die Schiebegriffe in die Rückenrohre einschieben (siehe Abb. 5). Den Klemmhebel durch die obere Bohrung des Rückenrohrs führen und im Klemmstück des Schiebegriffs einschrauben (siehe Abb. 6). Die Schiebegriffe mit den Klemmhebeln und Unterlegscheiben befestigen (siehe Abb. 7).
   INFORMATION: Stellen Sie beide Schiebegriffe höhengleich ein (siehe Abb. 8).
5) Die Antriebsräder in die Radaufnahme stecken (siehe Seite 31). Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
6) Die Seitenteile befestigen (siehe Seite 38).
7) Die Kopstütze in den Halter an der Rückenplatte einschieben und mit dem Klemmhebel befestigen (siehe Seite 39; siehe Abb. 71, Pos. 1).
8) Den Halter des Abduktionskeils unterhalb der Sitzplatte befestigen (siehe Seite 27; siehe Abb. 40, Pos. 1). Den Abduktionskeil am Halter befestigen (siehe Seite 27; siehe Abb. 39, Pos. 1).
9) Das Sitzkissen auf den Klett-/Flausch-Verschluss auflegen und verrutschsicher fixieren (siehe Seite 36).

10) Das Rückenpolster mit den doppelseitigen Klettstreifen in der gewünschten Höhe auf die Rückenlehne drücken und verrutschsicher fixieren (siehe Seite 35).
11) Die Beinstützen in die Halterung am vorderen Rahmenrohr einschieben (siehe Seite 36; siehe Abb. 65).
12) Die Fußplatten nach unten klappen (siehe Seite 36; siehe Abb. 62).
13) Die Stabilität des montierten Produkts prüfen.

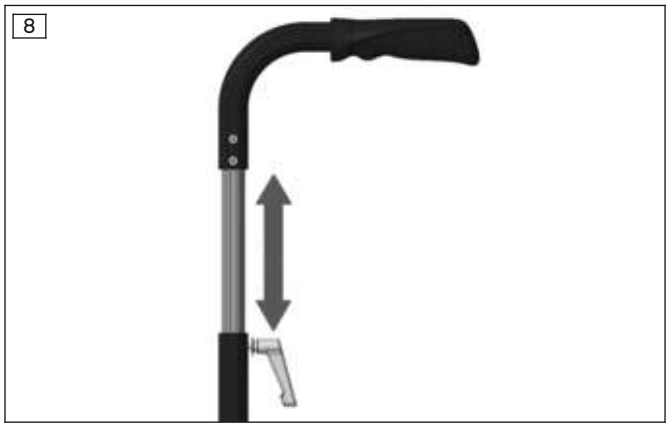
3


4


5


6


7


8


7 Einstellungen durch das Fachpersonal

7.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen

- ► Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ► Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ► Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel „Technische Daten“). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ► Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Benutzer gegen Herausfallen.
- ► Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer alle Schraubverbindungen fest an.
- ► Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ WARNUNG

Fehlende Kippstabilität

Stürzen, Umkippen des Benutzers durch fehlende Überprüfung

- ► Einstellarbeiten können zur Instabilität des Gesamtsystems führen. Überprüfen Sie nach sämtlichen Einstellarbeiten die Kippstabilität.

⚠ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ► Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ► Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ► Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Benutzers vorgenommen werden. Während der Feinanpassung sollte der Benutzer aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sowie die Anzugsmomente für Schraubverbindungen sind im Kapitel „Anhänge“ aufgeführt (siehe Seite 53).

7.2 Antriebsräder einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler

- ► Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Benutzers durch instabile Einstellungen

- ► Beachten Sie, dass Benutzer bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.
- ► Verwenden Sie für ungeübte Benutzer sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.
- ► Versetzen Sie bei oberschenkelamputierten Benutzern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch immer **ca. 90°** betragen und daher entsprechend nachjustiert werden. Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

7.2.1 Antriebsräder horizontal versetzen

Die horizontale Antriebsradposition kann durch horizontales Versetzen des Antriebsradadapters verändert werden.

Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

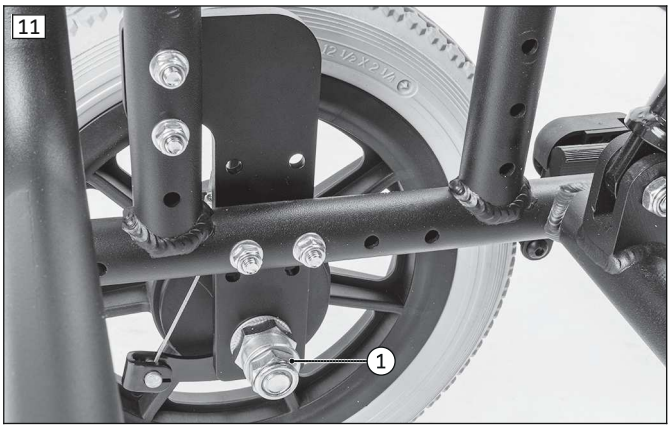
Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	• Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Benutzer empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	• Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen **INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren.** • Einstellung nur für geübte Benutzer empfehlenswert

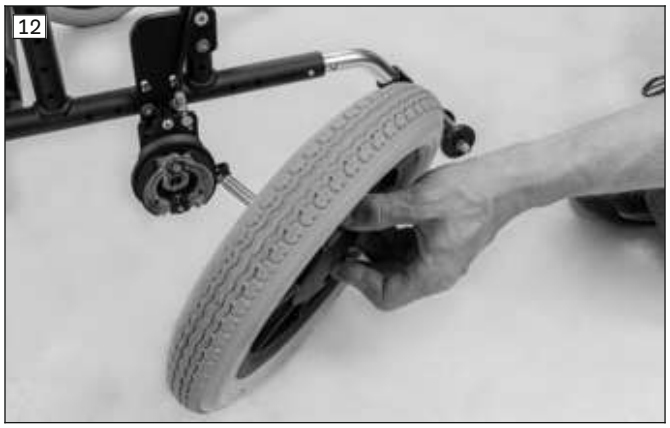
12"-Antriebsräder

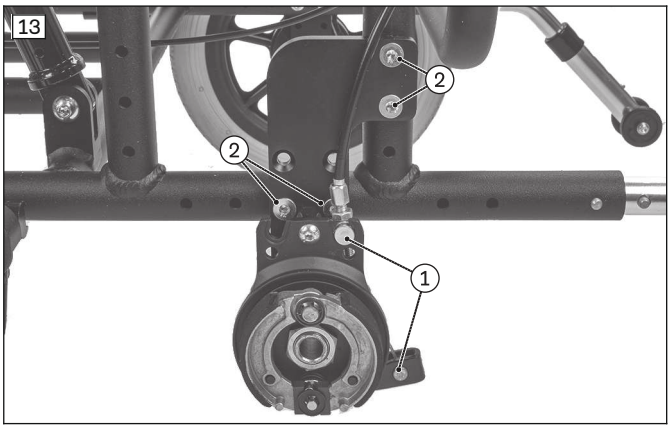
1) Die Abdeckkappe an der Nabe des Antriebsrades entfernen (siehe Abb. 9, Pos. 1).
2) Die Verschraubung der Radachse lösen (siehe Abb. 10, Pos. 1; siehe Abb. 11, Pos. 1).
3) Das Antriebsrad abnehmen (siehe Abb. 12).
4) Den Bremsbowdenzug am Antriebsradadapter aushängen (siehe Abb. 13, Pos. 1).
5) Die Innensechskantschrauben des Antriebsradadapters entfernen (siehe Abb. 13, Pos. 2).
6) Den linken und rechten Antriebsradadapter untereinander tauschen und neu positionieren (siehe Abb. 14, Pos. 1).
7) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.
   INFORMATION: Der linke und der rechte Antriebsradadapter müssen nach dem Versetzen dieselbe horizontale Position im Rahmen einnehmen.
8) Den Bremsbowdenzug am Antriebsradadapter einhängen.
9) Das Antriebsrad aufsetzen.
10) Die Mutter an der Radachse festziehen (siehe Abb. 11, Pos. 1).
11) Die Abdeckkappe an der Nabe des Antriebsrades aufstecken.
12) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
    → die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 19)
    → die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 20)

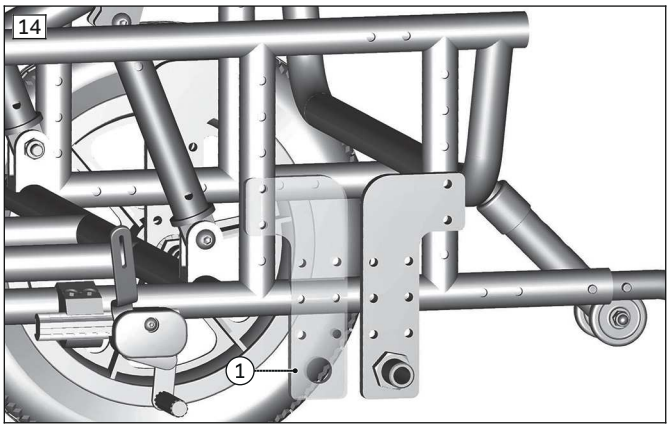












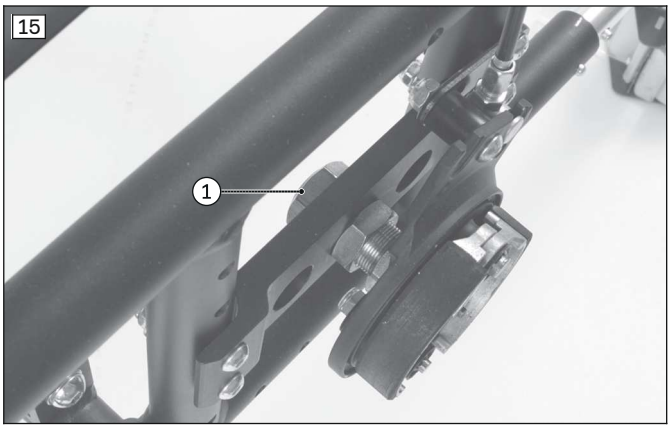
24"-Antriebsräder

Die horizontale Antriebsradposition kann durch horizontales Versetzen der Steckachsenaufnahmen im Antriebsradadapter verändert werden.

Das Antriebsrad kann in 3 Tiefenpositionen versetzt werden.

1) Das Antriebsrad abnehmen (siehe Seite 31).
2) Die Innensechskantschraube der Drehmomentstütze der Trommelbremse entfernen (siehe Abb. 17, Pos. 2).
3) Die Sechskantmutter an der Steckachsenaufnahme lösen und die Steckachsenaufnahme entfernen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
4) Die Steckachsenaufnahme an der gewünschten Position wieder aufstecken und die Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen.
   INFORMATION: Die linke und rechte Steckachsenaufnahme müssen nach dem Versetzen dieselbe horizontale Position im Rahmen einnehmen.
5) Die Innensechskantschraube der Drehmomentstütze der Trommelbremse am Rahmen montieren und mit **8 Nm** festziehen.
6) Das Antriebsrad aufsetzen.
   → Die Antriebsräder dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs der Steckachse nicht entnehmen lassen.

7) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
   → die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 19)
   → die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 20)



7.2.2 Antriebsräder vertikal versetzen

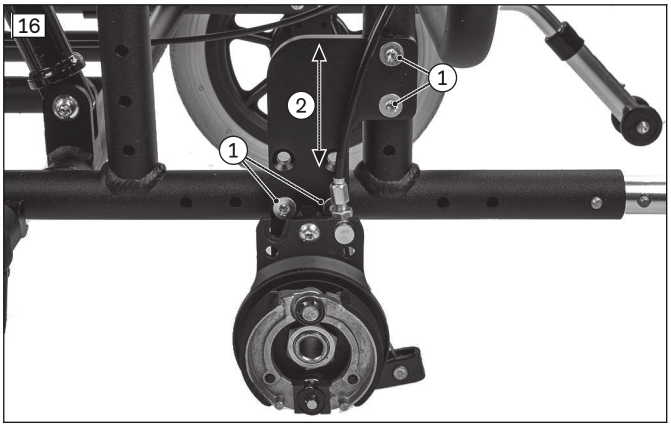
Der Rahmen muss vorn und hinten in der gleichen Höhe eingestellt sein, um die Kippstabilität zu gewährleisten.
Die vertikale Antriebsradposition kann durch vertikales Verschieben des Antriebsradadapters im Rahmen verändert werden. Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	• Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	• Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

12"-Antriebsräder

Das Antriebsrad kann in 3 Höhenpositionen versetzt werden.

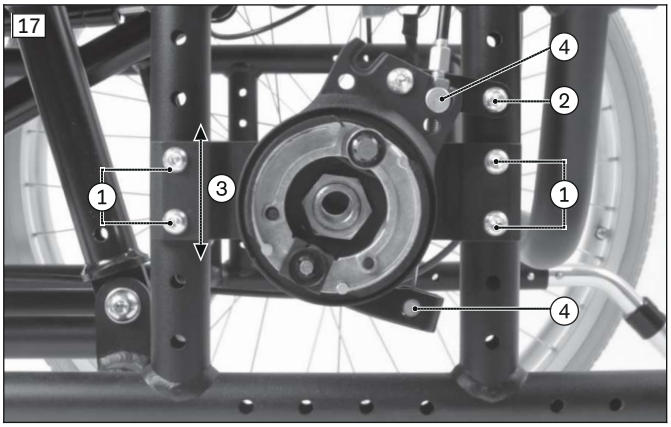
1) Die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 16).
2) Die Innensechskantschrauben des Antriebsradadapters entfernen (siehe Abb. 16, Pos. 1).
3) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position versetzen (siehe Abb. 16, Pos. 2).
4) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.
   INFORMATION: Der linke und der rechte Antriebsradadapter müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Rahmen einnehmen.
5) Die Antriebsräder aufsetzen.
6) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
   → die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 19)
   → die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 20)



24"-Antriebsräder

Das Antriebsrad kann in 5 Höhenpositionen versetzt werden.

1) Die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 31).
2) Die Innensechskantschrauben des Antriebsradadapters entfernen (siehe Abb. 17, Pos. 1).
3) Die Innensechskantschraube der Drehmomentstütze der Trommelbremse entfernen (siehe Abb. 17, Pos. 2).
4) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position versetzen (siehe Abb. 17, Pos. 3).
   INFORMATION: Je nach Position des Antriebsradadapters kann die Innensechskantschraube der Trommelbremse an den seitlichen, oberen oder unteren Rahmenrohren montiert werden (siehe Abb. 17, Pos. 2).
5) Bei Bedarf, den Bremsbowdenzug aushängen und neu positionieren (siehe Abb. 17, Pos. 4).
6) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.
   INFORMATION: Der linke und der rechte Antriebsradadapter müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Rahmen einnehmen.
7) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
   → die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 19)
   → die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 20)



7.2.3 Steckachse einstellen

Die Steckachse so einstellen, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat. Die Antriebsräder müssen auch auf der Gegenseite montiert werden können und sicher verriegeln.

7.2.4 Greifringe einstellen

Die Greifringe können bei diesem Rollstuhltyp nicht verstellt werden.

7.3 Lenkräder einstellen

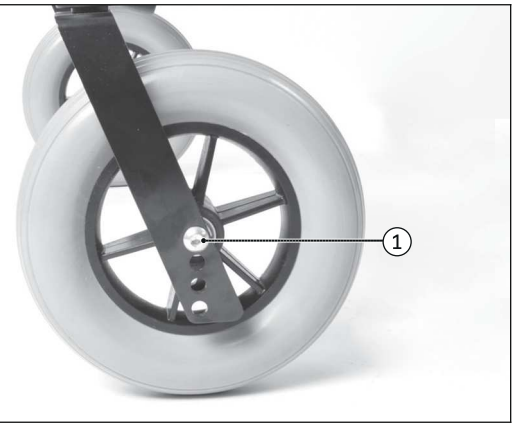
7.3.1 Lenkräder versetzen

Über die Lochreihe in der Lenkradgabel wird die vordere Sitzhöhe eingestellt.

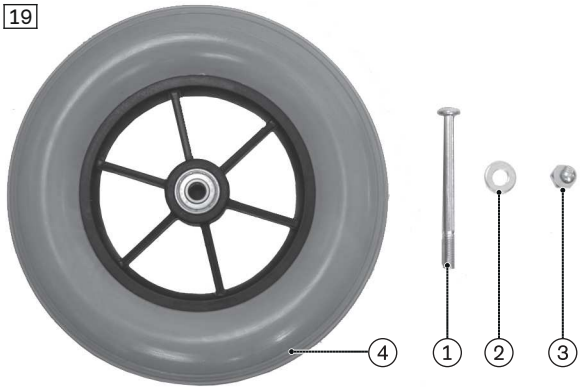
1) Die Schraube an der Lenkradgabel entfernen (siehe Abb. 18, Pos. 1).
2) Die Schraube (siehe Abb. 19, Pos. 1), die Unterlegscheibe (siehe Abb. 19, Pos. 2) und die Mutter (siehe Abb. 19, Pos. 3) entfernen.

3) Das Lenkrad entfernen (siehe Abb. 19, Pos. 4).
4) Die Schraube in das gewünschte Gabelloch einsetzen.
5) Das Lenkrad einsetzen.
6) Die Mutter mit der Unterlegscheibe aufschrauben und die Schraube mit **8 Nm** festziehen.
   INFORMATION: Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.
7) Nach einer Veränderung der vorderen Sitzhöhe stets die Lenkkopfneigung prüfen und bei Bedarf nachstellen (siehe Seite 20).

18



19



7.3.2 Lenkkopfneigung einstellen

Um ein optimales Fahrverhalten des Rollstuhls sicherzustellen, muss die Schraubachse im Lenkradadapter senkrecht zum Boden stehen. Der Lenkradadapter erlaubt eine stufenlose Einstellung dieses Winkels.

1) Die Innensechskantschrauben zwischen Lenkkopflager und Rahmen lösen (siehe Abb. 20, Pos. 1).
2) Das Lenkkopflager stufenlos in die senkrechte Position zum Boden verschieben.
3) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.
   → Die Lenkachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.

20



7.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

Unfall, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

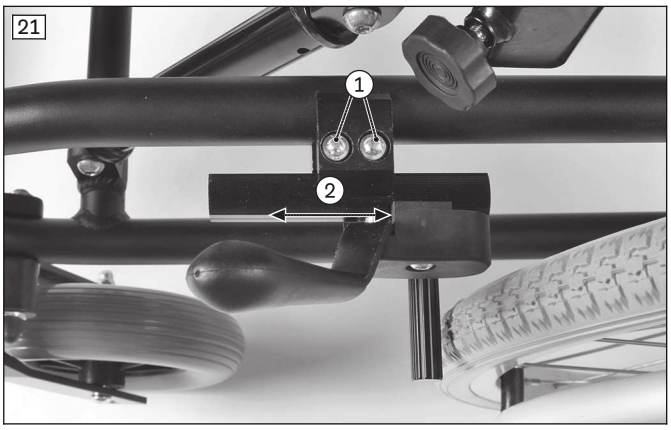
- ► Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsandruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ► Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsandruckbolzens zum Reifen. Der Bremsandruckbolzen muss beim Bremsen die ganze Reifenbreite überdecken, darf aber nicht überstehen, um Verletzungen der Finger zu vermeiden.
- ► Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ► Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf **60 N** nicht übersteigen.
- ► Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhenschlag von maximal **1 mm**.

Die Einstellung ist beim Nachjustieren der Bremse erforderlich.

7.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 21, Pos. 1).
2) Die Kniehebelbremse durch Verschieben einstellen (siehe Abb. 21, Pos. 2). Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 22).
   → Der Abstand des Bremsandruckbolzens zum Antriebsrad darf im ungebremsten Zustand **1 – 5 mm** betragen.
   → Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
   → Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
3) Die Innensechskantschrauben wechselseitig mit **15 Nm** festziehen.
   → Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.

21



22



7.4.2 Bremskraft der Trommelbremse einstellen

INFORMATION

Überprüfen Sie nach dem Justieren, dass mit Betätigen des Handbremshebels eine ausreichende Bremswirkung erzielt wird.

Beachten Sie, dass die Trommelbremse auch dann ausreichend bremsen muss, wenn der Handbremshebel in einer Rastposition festgestellt wird.

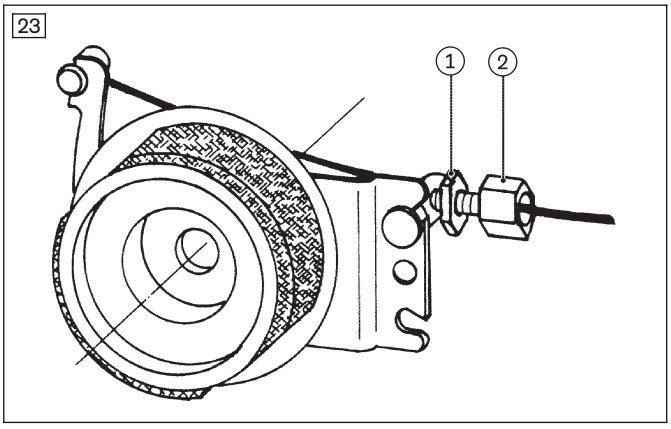
Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 23, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube herausdrehen.
- **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube hineindrehen.

1) Die Kontermutter (siehe Abb. 23, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube herausdrehen, bis am sich drehenden Hinterrad Schleifgeräusche hörbar sind.
2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 23, Pos. 2) hineindrehen, bis die Schleifgeräusche am Hinterrad verschwinden und das Rad frei läuft.
3) Die Kontermutter (siehe Abb. 23, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.

→ Die Bremskraft bei beiden Hinterrädern muss gleich groß eingestellt sein.

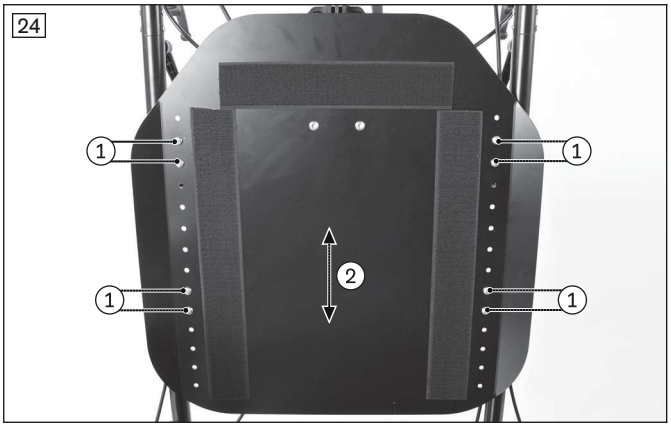
23



7.5 Rücken einstellen

7.5.1 Rückenhöhe einstellen

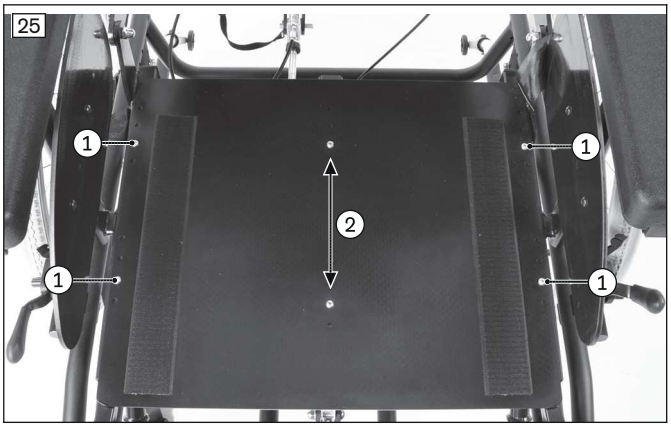
1) Das Rückenpolster abnehmen (siehe Seite 35).
2) Die Innensechskantschrauben an der Rückenplatte entfernen (siehe Abb. 24, Pos. 1).
3) Die Rückenplatte in die gewünschte Höhe versetzen (siehe Abb. 24, Pos. 2).
4) Die Rückenplatte befestigen. Die Innensechskantschrauben mit **6 Nm** festziehen.
5) Das Rückenpolster auf die Rückenplatte drücken und verrutschsicher fixieren.



7.6 Sitz einstellen

7.6.1 Sitztiefe einstellen

1) Das Sitzkissen abnehmen (siehe Seite 36).
2) Die Innensechskantschrauben an der Sitzplatte entfernen (siehe Abb. 25, Pos. 1).
3) Die Sitzplatte in die gewünschte Tiefe versetzen (siehe Abb. 25, Pos. 2).
4) Die Sitzplatte befestigen. Die Innensechskantschrauben mit **6 Nm** festziehen.
5) Die Tiefe der Beinstützen einstellen (siehe Seite 23).
6) Das Sitzkissen auflegen.



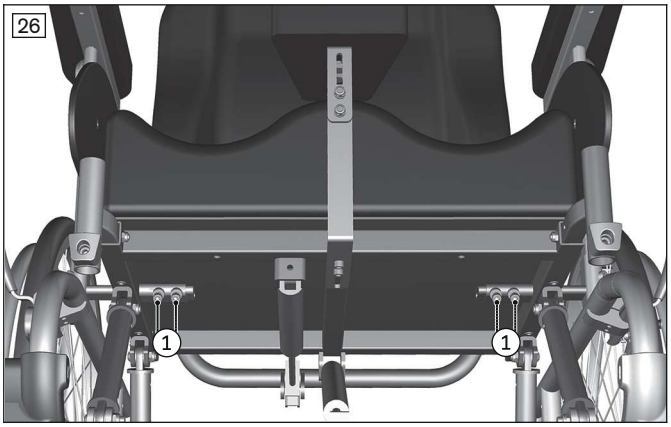
7.6.2 Sitzbreite einstellen

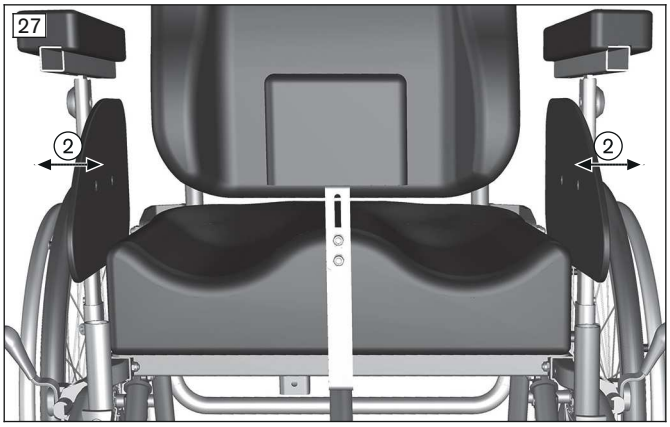
Die Sitzbreite wird über den Abstand der Seitenteile eingestellt.

Der Auslieferungszustand der Sitzbreite beträgt für Größe S = 390 mm, M = 440 mm, L = 490 mm. Die Sitzbreite kann in jeder Größe zusätzlich um 60 mm erhöht werden.

Abstand der Seitenteile einstellen

1) Die Beinstützen entfernen (siehe Seite 36).
2) Die Innensechskantschrauben unterhalb der Seitenteilaufnahme am Sitzrahmen lösen (siehe Abb. 26, Pos. 1).
3) Je nach gewünschter Sitzbreite die Seitenteile nach innen oder außen verschieben (siehe Abb. 27, Pos. 2).
4) Die Innensechskantschrauben der Seitenteilaufnahme mit **6 Nm** festziehen.
5) Die Beinstützen montieren.





7.7 Beinstützen einstellen

⚠ VORSICHT

Falsche Einstellung der Beinstützen/Fußplatten

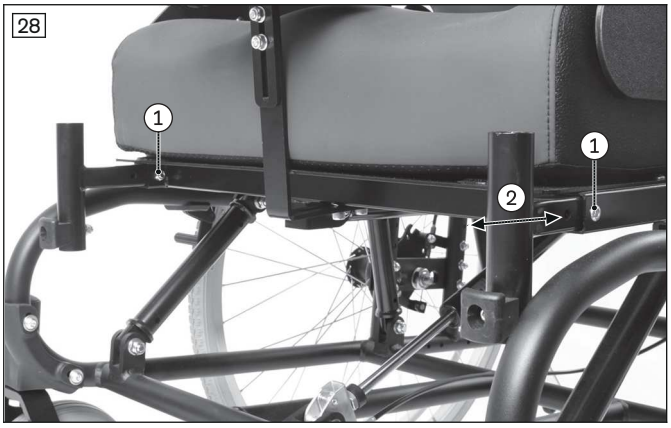
Umkippen, Sturz durch Anwenderfehler

- ► Achten Sie darauf, dass neu eingestellte Beinstützen/Fußplatten bei allen einstellbaren Sitzwinkeln der Sitzkantelung (Neigen des Sitzes) nicht mit den Lenkrädern kollidieren.
- ► Der Abstand zwischen Beinstütze/Fußplatte und Lenkrad muss mindestens **25 mm** betragen.

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

7.7.1 Tiefe der Beinstützen einstellen

1) Die Beinstützen entfernen (siehe Seite 36).
2) Die Innensechskantschrauben auf beiden Seiten zwischen Beinstützenhalter und Sitzholm entfernen (siehe Abb. 28, Pos. 1).
3) Die Beinstützenhalter in die gewünschte Tiefe schieben (siehe Abb. 28, Pos. 2). Dabei auf gleiche Tiefeneinstellung achten.
4) Die Innensechskantschrauben mit **6 Nm** festziehen.
5) Die Beinstützen montieren.



7.7.2 Tiefe der Fußplatte einstellen

1) Die Innensechskantschrauben an der Fußplatte lösen (siehe Abb. 29, Pos. 1).
2) Die Fußplatte in die gewünschte Tiefe schieben.
3) Die Innensechskantschrauben mit **6 Nm** festziehen.

29

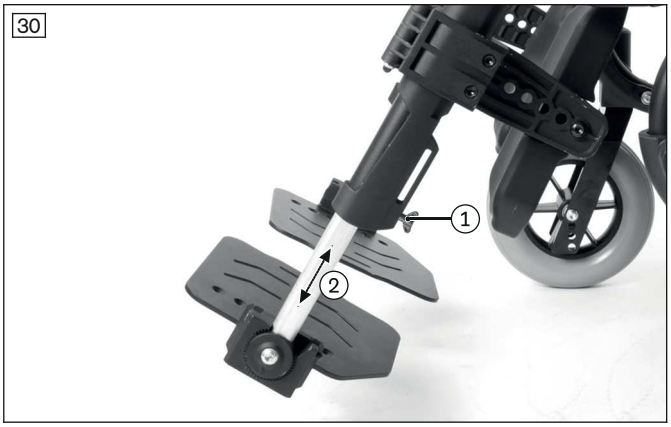


7.7.3 Unterschenkellänge einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkellänge des Benutzers und der Dicke des verwendeten Sitzkissens.

1) Die Flügelschraube am Beinstützenhalter lösen (siehe Abb. 30, Pos. 1).
2) Die Unterschenkellänge entsprechend Bedarf einstellen (siehe Abb. 30, Pos. 2). Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens **40 mm** in den Beinstützenhalter eingeschoben wird.
3) Die Flügelschraube festziehen.

30

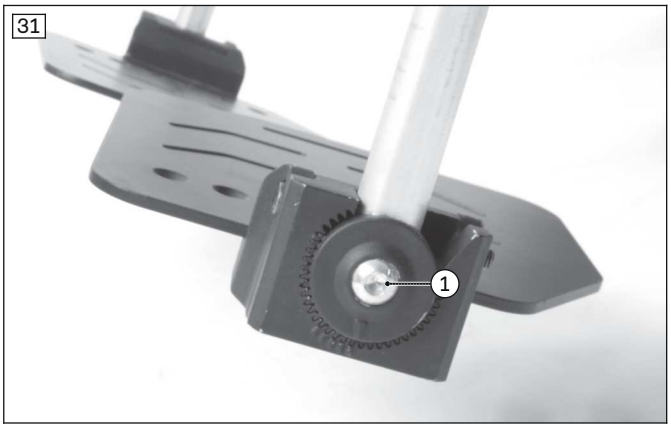


7.7.4 Auflagewinkel einstellen

Der eingestellte Winkel der Beinstützen sollte den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglichen.

1) Die Innensechskantschraube an der Aufhängung der Fußplatte lösen (siehe Abb. 31, Pos. 1).
2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen.
3) Die Innensechskantschraube mit **6 Nm** festziehen.

31



7.7.5 Wadenpolster einstellen

Die Wadenpolster sind in der Höhe und Tiefe verstellbar.

1) **Höhe einstellen:** Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 32, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Höhe verschieben (siehe Abb. 32, Pos. 2). Die Innensechskantschrauben festziehen.
2) **Tiefe einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen und entfernen (siehe Abb. 33, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Position versetzen (siehe Abb. 33, Pos. 2). Die Innensechskantschraube festziehen.



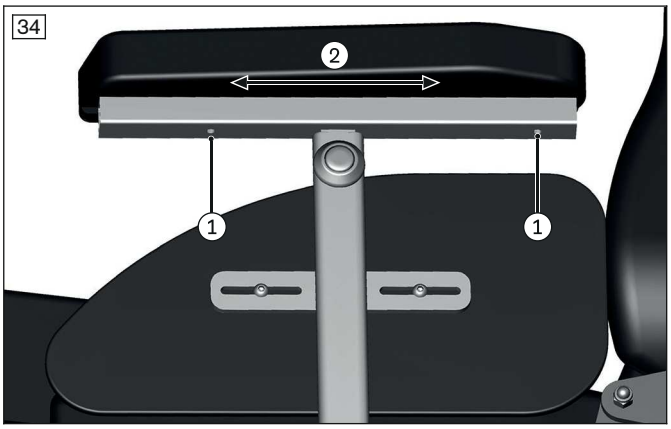


7.8 Seitenteile einstellen

7.8.1 Tiefe der Armauflagen einstellen

Die Armauflage kann in 2 Postionen in der Tiefe versetzt werden.

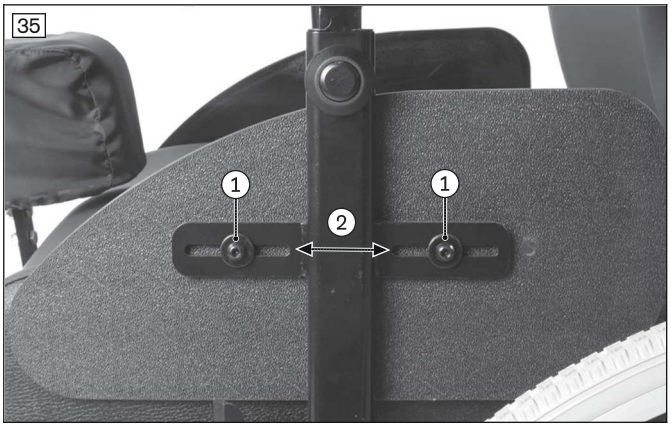
1) Die Innensechskantschrauben unterhalb der Armauflage entfernen (siehe Abb. 34, Pos. 1).
2) Die Armauflage in der Tiefe versetzen (siehe Abb. 34, Pos. 2).
3) Die Innensechskantschrauben festziehen.



7.8.2 Kleiderschutz einstellen

1) Die Innensechskantschrauben am Kleiderschutz lösen (siehe Abb. 35, Pos. 1).
2) Den Kleiderschutz in der Tiefe verschieben (siehe Abb. 35, Pos. 2).
3) Die Innensechskantschrauben festziehen.

35



7.9 Kippschutz montieren und einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

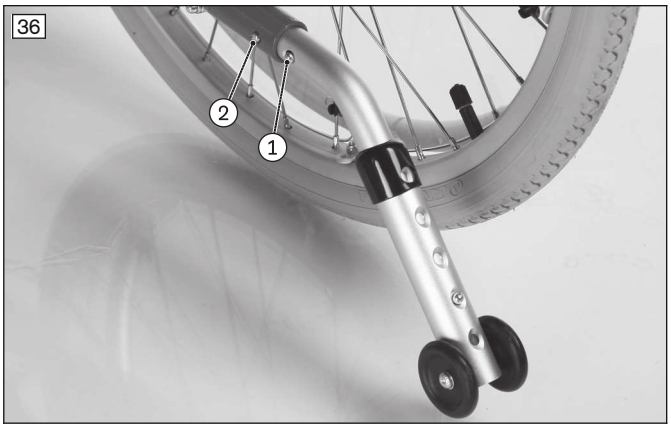
Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ► Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ► Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ► Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

7.9.1 Kippschutz montieren

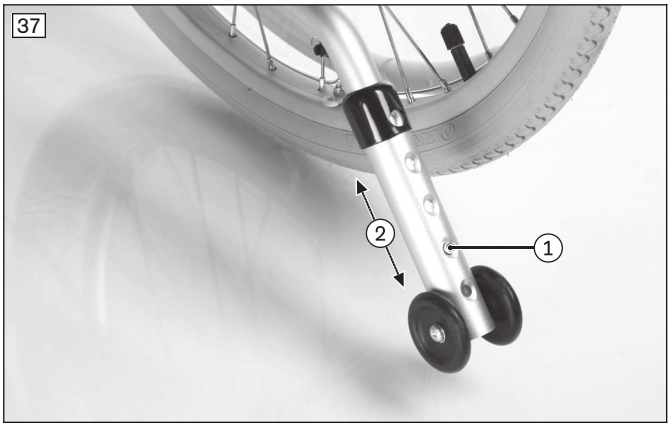
1) Den hinteren Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 36, Pos. 1).
2) Den Kippschutz in das Rahmenrohr schieben, bis die Stativfeder selbstständig einrastet (siehe Abb. 36, Pos. 2).

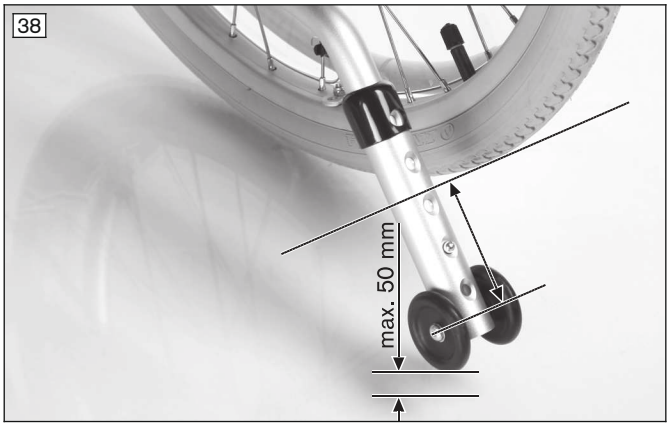
36



7.9.2 Kippschutz einstellen

1) Den Druckknopf am unteren Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 37, Pos. 1).
2) Den Kippschutz in der Länge einstellen (siehe Abb. 37, Pos. 2):
   → Der Abstand Kippschutzrollen – Boden darf max. **50 mm** betragen (siehe Abb. 38).
   → Die Kippschutzrollen müssen mindestens vollständig nach hinten über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen (siehe Abb. 38).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.





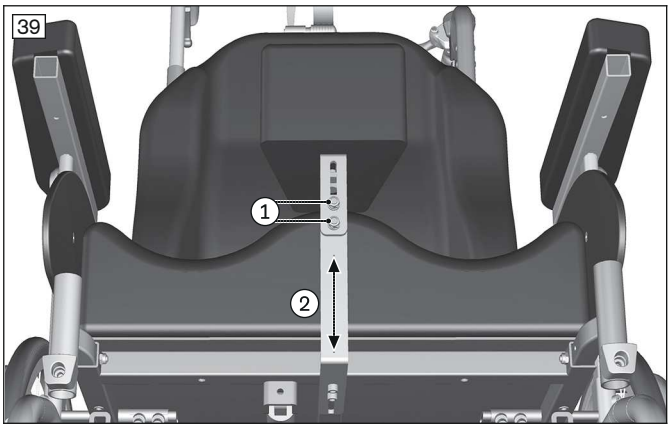
7.10 Abduktionskeil einstellen

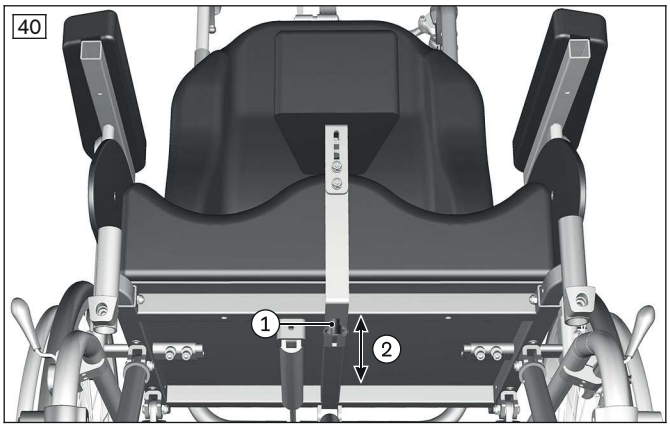
Abduktionskeil in der Höhe verstellen

1) Die Innensechskantschrauben am Halter des Abduktionskeils lösen (siehe Abb. 39, Pos. 1).
2) Den Abduktionskeil in die gewünschte Höhe verschieben (siehe Abb. 39, Pos. 2).
3) Die Innensechskantschrauben wechselseitig festziehen.

Abduktionskeil in der Tiefe verstellen

1) Die Flügelschraube am Halter des Abduktionskeils lösen (siehe Abb. 40, Pos. 1).
2) Den Abduktionskeil in die gewünschte Tiefe verschieben (siehe Abb. 40, Pos. 2).
3) Die Flügelschraube festziehen.





7.11 Beckengurt montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstellfehler

- ► Das Gurtsystem darf nur vom Fachpersonal entsprechend der Befestigungsvorgaben montiert und angepasst werden.
- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen. Dies gilt auch für werkseitig montierte Gurtsysteme.
- ► Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Benutzers führen.
- ► Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Benutzer in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.

⚠ VORSICHT

Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Informationsfehler

- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ► Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Beckengurt montieren

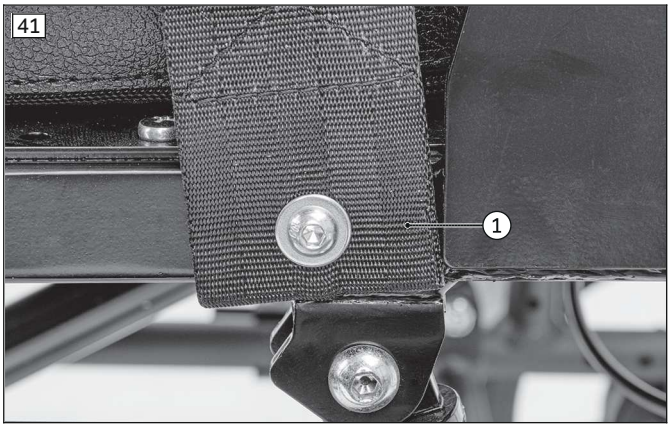
1) Den Beckengurt am Sitzrahmen befestigen (siehe Abb. 41, Pos. 1). Dazu jeweils die Innensechskantschrauben, Unterlegscheiben und die selbstsichernde Sechskantmuttern verwenden (siehe Abb. 42).
2) Die Innensechskantschrauben auf beiden Seiten festziehen.

Beckengurt einstellen

1) Vor dem Einstellen den Benutzer richtig im Sitz positionieren.
2) Den Gurt am Verschluss öffnen.
3) Den Gurt um den Benutzer führen und schließen.
4) Die losen Enden der beiden Verstellgurte jeweils durch die Schiebeschnalle ziehen, bis die korrekte Länge erreicht ist.
   INFORMATION: Beide Gurthälften sollten gleichmäßig eingestellt werden, damit der Verschluss in der Mitte zentriert bleibt. Der Gurt sollte so straff eingestellt sein, dass er ausreichend das Becken stabilisiert oder positioniert, aber nicht unbequem ist. Der Einstellwinkel zwischen Gurt und Sitzrahmen sollte bei ca. 60° liegen. Der Gurt ist so einzustellen, dass keine losen Enden über das Produkt hängen können.

Mögliche Fehler beim Einstellen

- Der Gurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
  INFORMATION: Dies gilt nicht, wenn der Benutzer keine 90°-Sitzposition einnehmen kann.
- Zu lockeres Anlegen des Gurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Einstellung wird der Gurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen am Sitz). Dadurch verliert der Gurt seine Positionierungs- und Haltefunktion.





8 Übergabe

8.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?
- Laufen die Räder leichtgängig?
- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Sind die Beinstützen/Seitenteile/Armauflagen richtig eingestellt?
- Lässt sich die Rückenwinkelverstellung gleichmäßig bedienen und sicher arretieren?
- Lässt sich die Sitzkantelung gleichmäßig bedienen und sicher arretieren?

- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde die Lenkkopfneigung jeweils senkrecht eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?
- Sind alle Schrauben fest angezogen und alle Klettverschlüsse fest verschlossen?

8.2 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

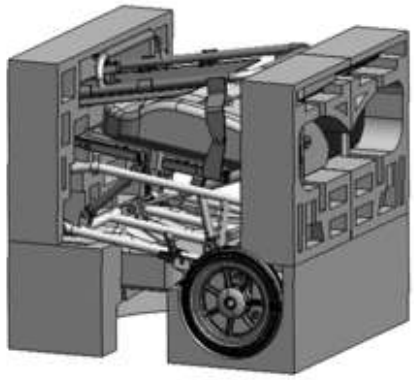
► Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Benutzer transportiert werden.

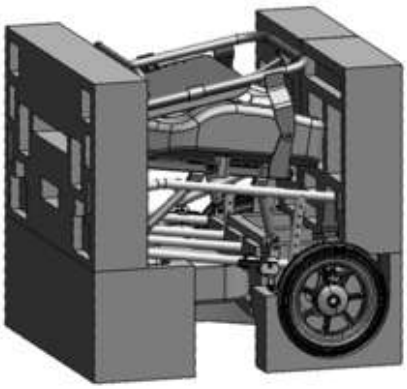
Bei Lieferung mit 24"-Antriebsrädern sind bei Bedarf die Räder abzunehmen.

Folgende Abbildungen zeigen die verpackten Rollstühle (Variante mit 12"-Antriebsrädern: siehe Abb. 43, siehe Abb. 44; Variante mit 24"-Antriebsrädern: siehe Abb. 45, siehe Abb. 46).

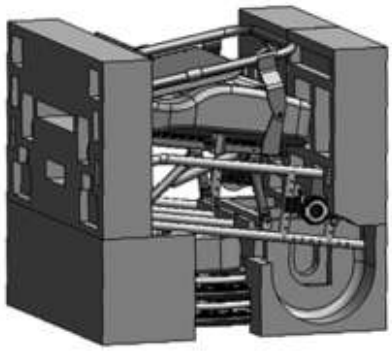
43



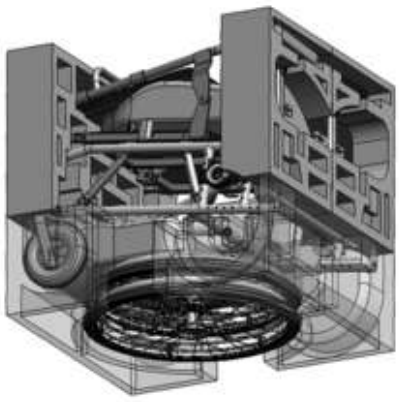
44



45



46



8.3 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

► Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts müssen folgende Handlungsschritte eingehalten werden:

- Mit dem Benutzer des Produkts sollte ein Probeeinstieg und eine abschließende Sitzprobe durchgeführt werden. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Um eine leichtgängige Bedienung der Sitzkantelung und der Rückenwinkelverstellung zu gewährleisten, ist der Sitzschwerpunkt mit sitzendem Benutzer und der mutmaßlichen Begleitperson abschließend zu prüfen und bei Bedarf nachzujustieren. Der Sitzschwerpunkt muss so eingestellt sein, dass eine Winkelverstellung für die Begleitperson ohne Anstrengung möglich ist.

- Begleitpersonen und – wenn möglich – der Benutzer müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die vorliegende Gebrauchsanweisung zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer oder einer Begleitperson zu übergeben.
- Die Einweisung des Benutzers in das Produkt sowie die Aufklärung über die Restrisiken sollte der Benutzer oder die Begleitperson quittieren.
- Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht an Personen mit kognitiven Einschränkungen und Kinder gelangen (Erstickungsgefahr). Entsorgen Sie alle Materialien umweltgerecht.

9 Gebrauch

9.1 Einstieg und Transfer

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Benutzer individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an, zum Beispiel Rutschbretter.

1) Den Rollstuhl so nah wie möglich an den Sitz/das Bett heranfahren.
2) Die Feststellbremsen (Kniehebelbremsen) oder Trommelbremsen beidseitig arretieren (siehe Abb. 47, siehe Abb. 48).
3) Die Fußplatten hochklappen (siehe Abb. 62) und die Beinstützen abschwenken (siehe Seite 36).
4) Den Sitz in eine waagerechte Position bringen (siehe Seite 35).
5) **Bei Bedarf:** Die Seitenteile abnehmen (siehe Seite 38).
6) Den Transfer in den Rollstuhl von vorn durchführen:
   → **INFORMATION: Finden Sie den geeignetsten Weg durch Üben mit dem Benutzer heraus. Nutzen Sie, wenn möglich, eine Transferhilfe (Lifter, Rutschbrett).**
   → Hat der Benutzer aufgrund seiner Behinderung nicht die körperlichen Voraussetzungen, so sollte er durch eine Hilfsperson unterstützt werden.
7) Die Fußplatten nach unten klappen, die Füße auf den Fußplatten positionieren und bei Bedarf fixieren.
8) **Bei Bedarf:** Die Seitenteile befestigen.
9) Die Feststellbremsen (Kniehebelbremsen) oder Trommelbremsen lösen.
   → Der Rollstuhl kann nun verwendet werden.

47



48



9.2 Antriebsräder

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

► Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

⚠ VORSICHT

Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder

Umkippen, Sturz durch Montagefehler

- ► Bei einem Radwechsel darf der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen.
- ► Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ► Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ► Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- ► Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.
- ► Tauschen Sie die Antriebsräder bei Reifenschäden oder Schäden an der Felge.

Variante mit 24"-Antriebsrädern: Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt.

Antriebsräder mit Steckachse können zum leichteren Transport vom Rollstuhl abgenommen werden.

9.2.1 Antriebsräder abnehmen und aufsetzen

24"-Antriebsräder abnehmen/aufsetzen

1) Die Feststellbremse lösen (siehe Seite 32).
2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken (siehe Abb. 49).
4) Das Antriebsrad abnehmen oder einsetzen.
   → Die Antriebsräder dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs der Steckachse nicht entnehmen lassen.


49

12"-Antriebsräder abnehmen/aufsetzen

Die 12"-Antriebsräder darf nur Fachpersonal abnehmen und aufsetzen.

9.3 Lenkräder und Lenkradgabel

⚠ WARNUNG

Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- ► Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- ► Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- ► Bei Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

Die Kombination von Lenkrädern und Lenkradgabeln sichert eine spurtreue Geradeausfahrt und das sichere Durchfahren von Kurven.

Die Lenkräder und Lenkradgabeln wurden entsprechend der Bedürfnisse des Benutzers vom Fachpersonal ausgewählt.

50



9.3.1 Vorgehen bei Schwergängigkeit

INFORMATION

Demontieren Sie die Lenkräder nicht selbst.

Wenn sich die Lenkräder oder Lenkradgabeln weiterhin schwergängig drehen, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.

Ölen der Lenkradachse

1) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel von Schmutz befreien.
2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen.

9.4 Bremsen

Das Produkt ist beidseitig mit einer Feststellbremse (Kniehebelbremse und/oder Trommelbremse) ausgestattet. Die Feststellbremsen sichern das abgestellte Produkt gegen Wegrollen.

Die Trommelbremsen ermöglichen der Begleitperson zusätzlich ein bequemes und sicheres Abbremsen durch Betätigen der Bremshebel.

9.4.1 Feststellbremsen benutzen

⚠ WARNUNG

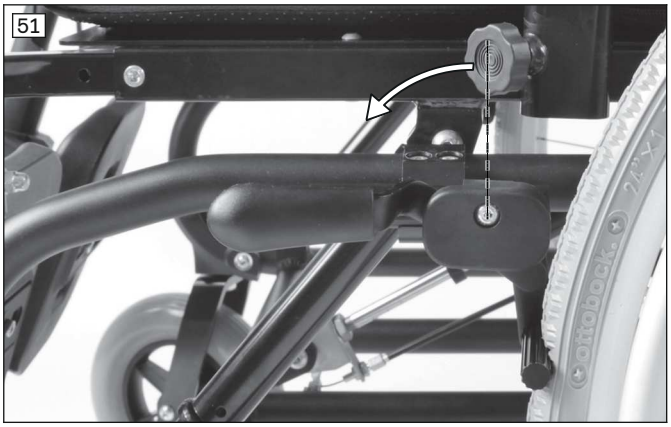
Unsachgemäßer Gebrauch der Feststellbremse

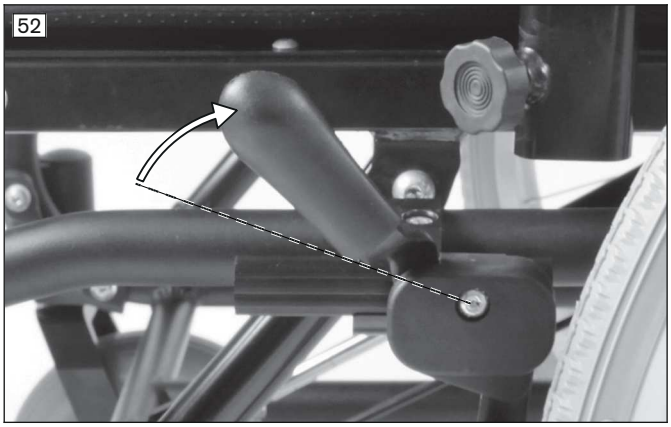
Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Produkts, Quetschen der Hände

- ► Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ► Verwenden Sie die Feststellbremse immer beidseitig.
- ► Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ► Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Hinterrad und Feststellbremse.
- ► Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (**max. 5 mm** Abstand zwischen Andruckbolzen und Reifen). Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- ► Zum Nachjustieren der Feststellbremse wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

Kniehebelbremse aktivieren/deaktivieren

1) Den Griff der Kniehebelbremse nach vorn drücken (siehe Abb. 51).
   → Der Bremsbolzen fixiert das Rad.
2) Den Bremshebel hochziehen (siehe Abb. 52).
   → Der Bremsbolzen gibt das Rad frei.





9.4.2 Trommelbremse

⚠ WARNUNG

Unzureichende Bremswirkung der Trommelbremse

Unfall, Sturz des Benutzers, Kontrollverlust durch die Begleitperson

- ► Prüfen Sie vor jedem Gebrauch die Funktion der Trommelbremse. Wenden Sie sich bei unzureichender Bremswirkung an das Fachpersonal.
- ► Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch das Betätigen der Trommelbremsen. Achten Sie auf das sichere Arretieren mit Hilfe der Feststellschieber.

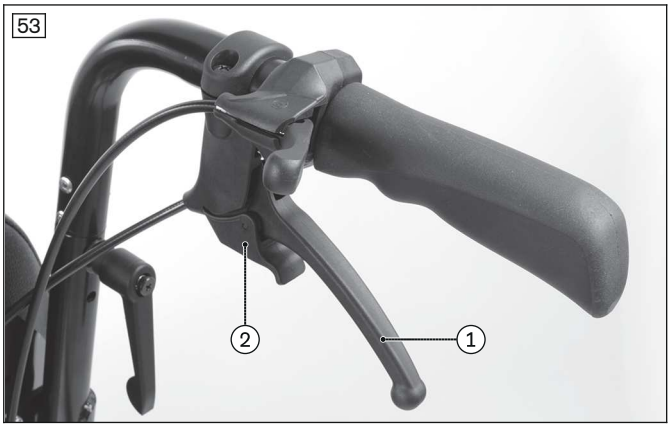
Die Trommelbremsen ermöglichen der Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen durch Betätigen der Bremshebel an den Schiebegriffen.

INFORMATION

Antriebsräder mit Steckachse bleiben bei gelöstem Bremshebel über das Steckachsensystem abnehmbar (ohne Abb.).

Trommelbremse aktivieren/deaktivieren

1) Den Bremshebel ziehen (siehe Abb. 53, Pos. 1).
2) Bei Bedarf den Bremshebel durch zusätzliche Betätigung des Feststellschiebers arretieren (siehe Abb. 53, Pos. 2).
   → Der Rollstuhl bleibt dauerhaft gebremst.
3) Durch Zug am Bremshebel oder am Feststellschieber die Bremse wieder deaktivieren.



9.5 Rückenlehne

⚠ WARNUNG

Falsche Handhabung der Rückenwinkelverstellung

Stürzen, Umkippen durch Fahren ohne Kippschutz

► Beachten Sie, dass sich durch die Rückenwinkelverstellung der Schwerpunkt verlagert. Benutzen Sie die Rückenwinkelverstellung nur bei aktiviertem Kippschutz.

⚠ VORSICHT

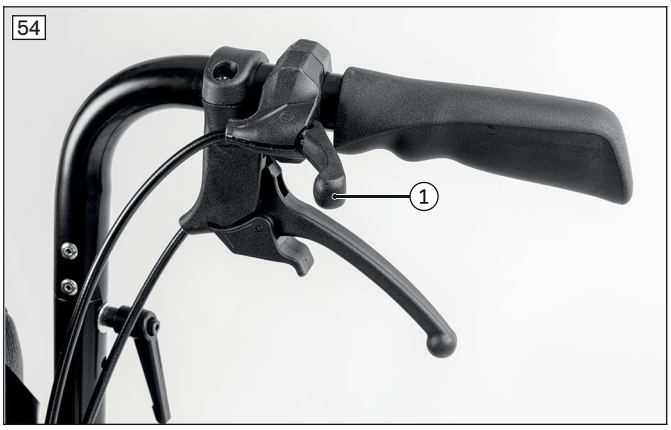
Klemmen an Bauteilen

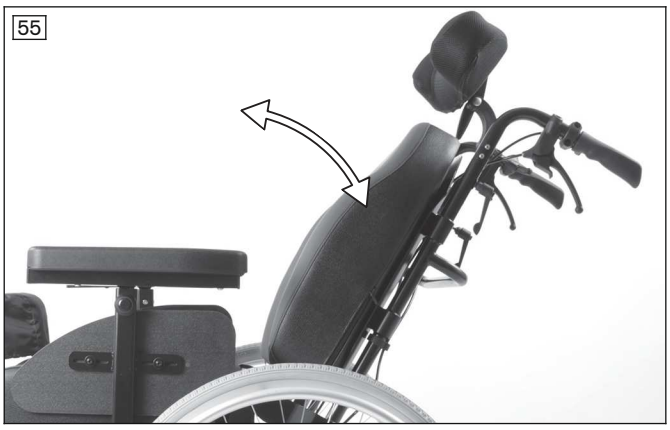
Quetschen und Einklemmen der Finger durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

► Greifen Sie beim Verstellen des Rückenwinkels nicht zwischen die beweglichen Rahmenteile.

9.5.1 Rückenwinkel einstellen

1) Die Schiebegriffe sicher festhalten.
2) Den Auslösehebel am rechten Schiebegriff (siehe Abb. 54, Pos. 1) betätigen und halten.
   → Der Verriegelungsmechanismus ist freigegeben.
3) Die Rückenlehne durch Bewegen der Schiebegriffe in den gewünschten Winkel bringen (siehe Abb. 55).
4) Den Auslösehebel loslassen.
   → Der Rückenlehne ist im gewünschten Winkel fixiert.

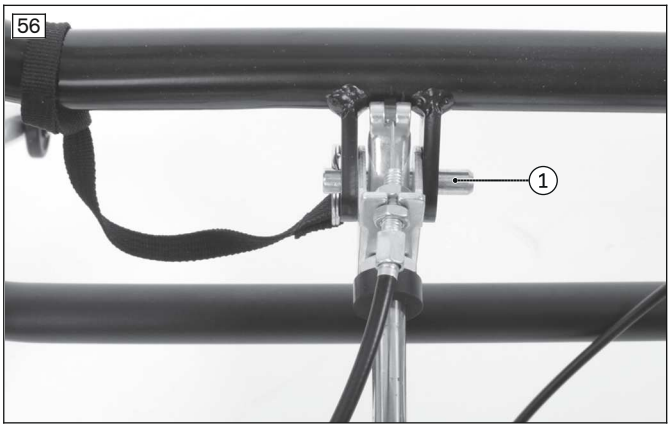




9.5.2 Rückenlehne umklappen

Zum Verstauen oder zum Transport lässt sich die Rückenlehne umklappen.

1) **VORSICHT! Halten Sie die Rückenlehne beim Entfernen des Arretierungsbolzens fest und sichern Sie die Gasdruckfeder gegen Herabfallen. Ziehen Sie bei Bedarf eine zweite Person hinzu.** Den Arretierungsbolzen an der Anbindung der Gasdruckfeder entfernen (siehe Abb. 56, Pos. 1).
2) Die Rückenlehne nach vorn auf den Sitz klappen (siehe Abb. 57).



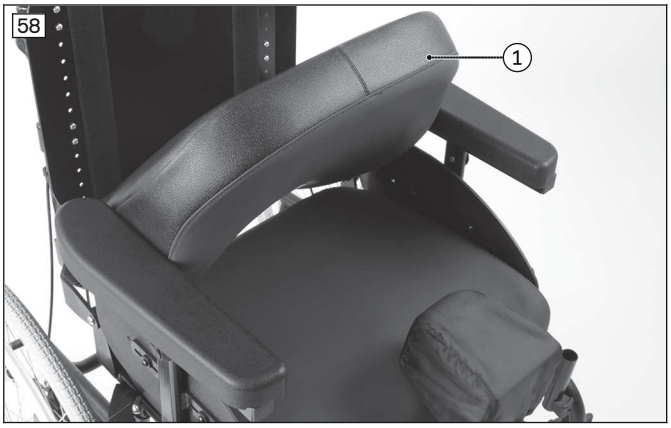


9.5.3 Rückenpolster abnehmen und befestigen

Rückenpolster abnehmen und befestigen

Das Rückenpolster kann zum Reinigen entnommen werden:

1) Das Rückenpolster vorsichtig vom Klett-/Flausch-Verschluss der Rückenlehne abziehen (siehe Abb. 58, Pos. 1).
2) Nach einer Reinigung (siehe Seite 47): Das Rückenpolster an die Rückenlehne anlegen. Das Rückenpolster durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixieren.



9.6 Sitz

⚠ WARNUNG

Entflammen von Sitzkissen und Rückenpolstern

Verbrennungen durch Anwenderfehler

- ► Sitz- und Rückenbespannung sowie Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen bezüglich der Schwerentflammbarkeit die normativen Anforderungen. Trotzdem könnten sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Feuer entzünden.
- ► Halten Sie jegliche Zündquellen, insbesondere brennende Zigaretten, fern.

9.6.1 Winkel des Sitzes einstellen

⚠ VORSICHT

Falsche Handhabung der Sitzkantelung (Neigen des Sitzes)

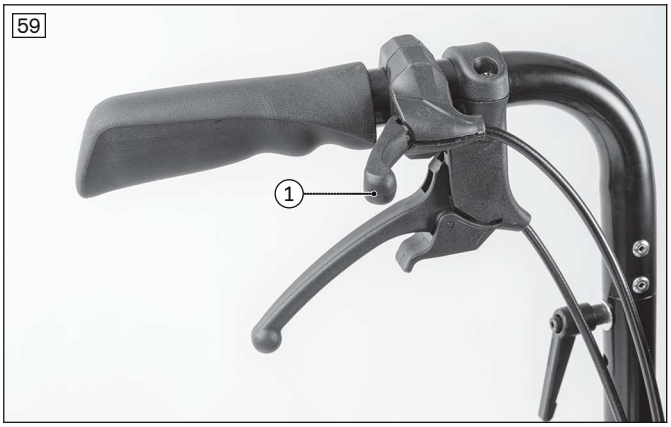
Umkippen, Sturz aus der Sitzschale/dem Sitz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Üben Sie das Betätigen der Sitzkantelung zuerst ohne sitzenden Benutzer.
- ► Betätigen Sie die Sitzkantelung nur auf ebenem, festem Untergrund.
- ► Aktivieren Sie vor Betätigung der Sitzkantelung immer den Kippschutz.
- ► Befahren Sie Steigungen und Hindernisse nur mit abgesenkter Sitzkantelung (waagerechte Neutralposition des Sitzes). Bei Bergabfahrt ist es sinnvoll, die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen.
- ► Benutzen Sie den Auslösehebel zur Betätigung der Sitzkantelung niemals unkontrolliert.
- ► Sichern Sie bei Betätigung des Auslösehebels den Benutzer immer gegen Herausfallen nach vorn/hinten. Halten Sie dazu den Schiebegriff fest in der Hand.

Der Sitz kann stufenlos von **-5°** bis **30°** verstellt werden.

1) Die Schiebegriffe sicher festhalten.
2) Den Auslösehebel am linken Schiebegriff betätigen und halten (siehe Abb. 59, Pos. 1).
   → Der Verriegelungsmechanismus ist freigegeben.
3) **VORSICHT! Greifen Sie beim Benutzen der Sitzkantelung nicht in den Verstellmechanismus. Vermeiden Sie ein Hängenbleiben im Bowdenzug.** Den Sitz durch Bewegen der Schiebegriffe in den gewünschten Winkel bringen (siehe Abb. 60).
4) Den Auslösehebel loslassen.
   → Der Sitz ist in der gewünschten Lage fixiert.

59



60



9.6.2 Sitzkissen abnehmen und befestigen

Sitzkissen abnehmen und befestigen

Das Sitzkissen kann zum Reinigen entnommen werden.

1) Den Abduktionskeil entfernen (siehe Seite 41).
2) Das Sitzkissen vorsichtig vom Klett-/Flausch-Verschluss der Sitzplatte abziehen (siehe Abb. 61, Pos. 1).
3) Nach einer Reinigung (siehe Seite 47): Das Sitzkissen auf die Sitzplatte auflegen. Das Sitzkissen durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixieren.
4) Den Abduktionskeil befestigen.

61



9.7 Beinstützen

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung der Beinstützen/Fußplatten

Umkippen, Sturz durch Anwenderfehler

- ► Klappen Sie die Fußplatten vor einem Einstieg hoch.
- ► Die Höhe der Beinstützen sind auf die Anatomie des Benutzers abgestimmt. Achten Sie darauf, dass beide Beine sicher auf den Fußplatten aufliegen.
- ► Die Beinstützen müssen beim Arretieren hörbar einrasten.

Die Beinstützen dienen der Ablage der Beine des Benutzers.

Die Höhe der Beinstütze wurde vom Fachpersonal an die Länge der Unterschenkel des Benutzers angepasst.

Der Fußauflagenwinkel wurde vom Fachpersonal so eingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht.

9.7.1 Beinstützen abnehmen und befestigen

Die Beinstützen können zum leichteren Ein- und Ausstieg des Benutzers abgenommen werden.

Beinstütze abnehmen

1) Die Fußplatte nach oben klappen (siehe Abb. 62).
2) Den Entriegelungshebel nach hinten ziehen (siehe Abb. 63, Pos. 1).

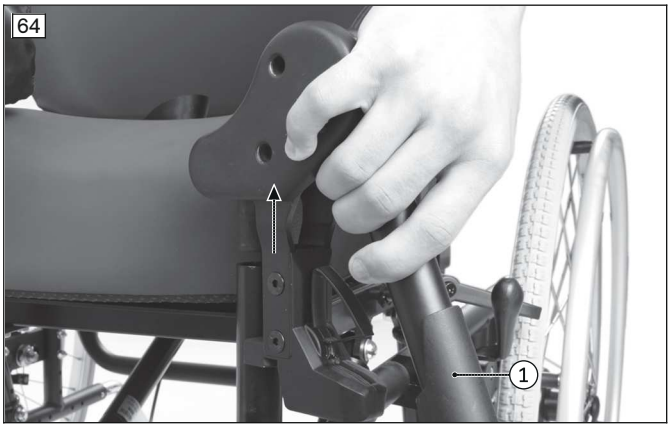
3) Die Beinstütze um **90°** nach außen schwenken (siehe Abb. 64, Pos. 1) und nach oben abnehmen.

Beinstütze befestigen

1) Die Beinstütze seitlich um **90°** nach außen halten und in die Beinstützenaufnahme einstecken (siehe Abb. 65).
2) Die Beinstütze in Fahrtrichtung schwenken, bis die Beinstütze einrastet.
3) Die Fußplatte nach unten klappen.



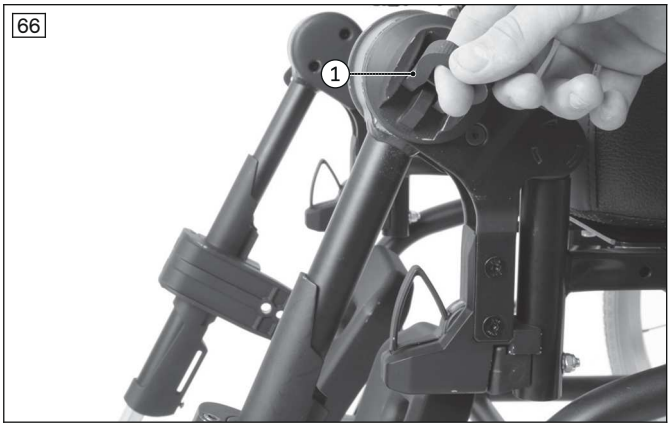






9.7.2 Winkel der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen

1) **VORSICHT! Die Beinstütze beim Entriegeln festhalten und den Mechanismus entlasten**. Den Verriegelungshebel an der Beinstütze öffnen (siehe Abb. 66, Pos. 1).
2) Die Beinstütze in den gewünschten Winkel bewegen (siehe Abb. 67, Pos. 2).
3) Den Verriegelungshebel schließen.





9.7.3 Fußplatte hoch- und herunterklappen

Die Fußplatte am Rand greifen und hoch- oder herunterklappen (siehe Abb. 62).

9.7.4 Wadenband abnehmen und befestigen

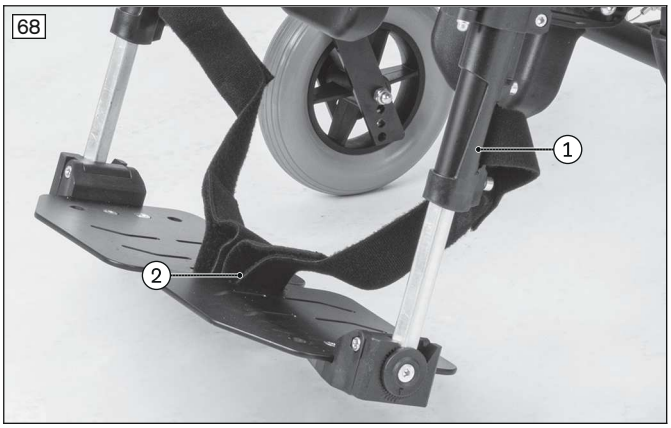
Das Wadenband stützt die Beine des Benutzers zusätzlich ab. Zur Reinigung kann es abgenommen werden.

Wadenband befestigen

1) Alle Klettverschlüsse des Wadenbands öffnen.
2) Das Wadenband durch die Öse am Schwenksegment führen (siehe Abb. 68, Pos. 1).
3) Das andere Ende durch die Öse an der Fußplatte führen (siehe Abb. 68, Pos. 2).
4) Die Länge einstellen und den Klettverschluss schließen.

Wadenband abnehmen

1) Den Klettverschluss öffnen.
2) Das Wadenband abnehmen.



9.7.5 Beinstützen einstellen

Weitere Einstellungen dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

9.8 Seitenteile

Die Seitenteile schützen den Benutzer und seine Bekleidung vor Verschmutzung.
Die montierten Armauflagen bieten dem Benutzer zusätzlichen Halt für die Unterarme.

9.8.1 Seitenteile abnehmen

Seitenteil abnehmen

1) Den Sterngriff an der Seitenteilaufnahme lösen (siehe Abb. 69, Pos. 1).
2) Das Seitenteil aus der Seitenteilaufnahme herausziehen (siehe Abb. 69, Pos. 2).

Seitenteil befestigen

1) Das Seitenteil in die Seitenteilaufnahme einstecken.
2) Den Sterngriff festziehen.



9.8.2 Armauflagen einstellen

1) Den Druckknopf an der Armauflage eindrücken (siehe Abb. 70, Pos. 1).
2) Die Armauflage in die gewünschte Höhe verschieben bis der Druckknopf wieder einrastet (siehe Abb. 70, Pos. 2).

70



9.9 Kopfstütze

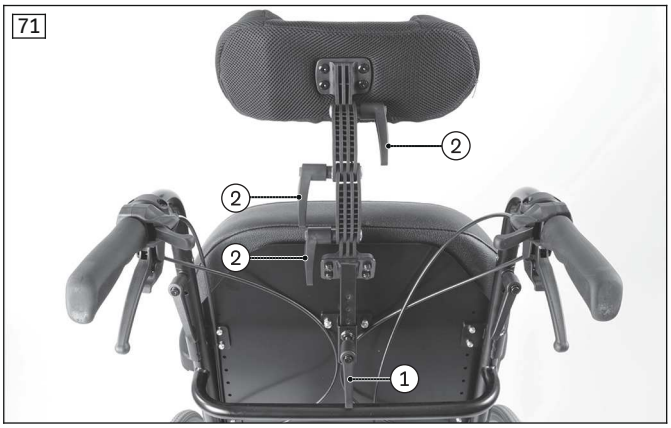
Kopfstütze in der Höhe einstellen

1) Den Klemmhebel zur Höhenverstellung der Kopfstütze lösen (siehe Abb. 71, Pos. 1).
2) Die Kopfstütze in die gewünschte Höhe verschieben.
3) Den Klemmhebel festziehen.
   INFORMATION: Falls der Klemmhebel nach der Einstellung von der Halterung absteht, ziehen Sie ihn leicht heraus und drehen ihn in eine Stellung möglichst parallel zur Halterung.
4) Den festen Sitz der Kopfstütze prüfen.

Lage der Kopfstütze einstellen

1) Die Klemmhebel der Kopfstütze lösen (siehe Abb. 71, Pos. 2).
2) Die Kopfstütze in die gewünschte Lage schwenken/verschieben.
3) Die Klemmhebel festziehen.
   INFORMATION: Falls ein Klemmhebel nach der Einstellung von der Halterung absteht, ziehen Sie ihn leicht heraus und drehen ihn in eine Stellung möglichst parallel zur Halterung.
4) Den festen Sitz der Kopfstütze prüfen.

71



Weitere Einstellungen an der Kopfstütze dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

9.10 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe erleichtern einer Begleitperson das Schieben des Rollstuhls.

9.10.1 Schiebegriffe einstellen

Die Schiebegriffe können in der Höhe angepasst werden, um der Begleitperson das Schieben zu erleichtern.

1) Die Klemmhebel rechts und links an den Rückenrohren lösen (siehe Abb. 72, Pos. 1).
2) Die Schiebegriffe in der Höhe einstellen.
3) Die Klemmhebel rechts/links an den Rückenrohren festziehen.
   INFORMATION: Stellen Sie beide Schiebegriffe höhengleich ein.



9.11 Kippschutz

⚠ WARNUNG

Nicht aktivierter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehlbedienung einer Sicherheitseinrichtung

- ► Stellen Sie sicher, dass ein montierter Kippschutz vor dem Fahren über Hindernisse und an Steigungen aktiviert ist.
- ► Der Kippschutz muss vor Verwendung hörbar einrasten. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.
- ► Für Oberschenkelamputierte und unerfahrene Benutzer wird die Verwendung eines Kippschutzes dringend empfohlen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Hilft beim Überwinden von Treppen eine Begleitperson, muss die Begleitperson den Kippschutz zuvor deaktivieren, so dass er beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen kann.
- ► Die Begleitperson muss nach Überwindung der Treppen den Kippschutz wieder aktivieren.

Der Kippschutz verhindert beim Überwinden von Hindernissen und Steigungen das Umkippen des Rollstuhls nach hinten.

Der Kippschutz ist so eingestellt, dass die Bodenfreiheit maximal **50 mm** beträgt und die Kippschutzrollen mindestens vollständig über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.

Ein montierter Kippschutz muss immer aktiviert sein.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **aufwärts** überwunden, setzen die Rollen des Kippschutzes auf den Boden auf.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **abwärts** überwunden, muss der Kippschutz durch den Benutzer oder die Begleitperson deaktiviert werden, um den Kippschutz nicht zu beschädigen.

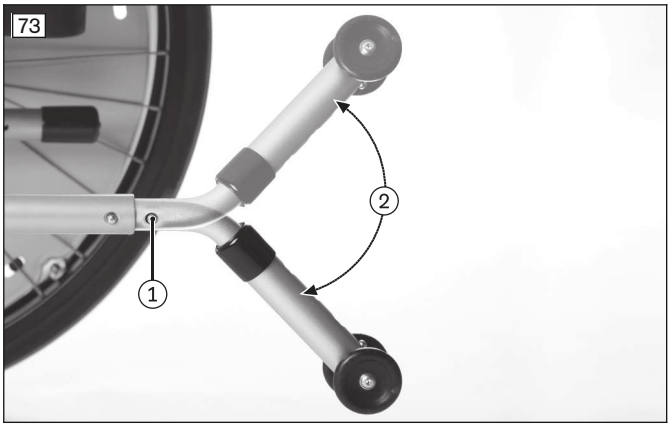
9.11.1 Kippschutz aktivieren und deaktivieren

Aktivieren

1) Den Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 73, Pos. 1).
2) Den Kippschutz um **180°** nach unten schwenken (siehe Abb. 73, Pos. 2).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.
   → Der Kippschutz ist aktiviert.

Deaktivieren

1) Den Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 73, Pos. 1).
2) Den Kippschutz um **180°** nach oben schwenken (siehe Abb. 73, Pos. 2).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.
   → Der Kippschutz ist deaktiviert.



9.12 Abduktionskeil

Abduktionskeil abnehmen und befestigen

1) Die Flügelschraube am Halter des Abduktionskeils lösen (siehe Abb. 40, Pos. 1).
2) Den Abduktionskeil abnehmen.
3) Den Abduktionkskeil unter dem Sitz positionieren.
4) Die Flügelschraube festziehen.

9.13 Beckengurt (Sitzgurt)

⚠ WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems oder der Positionierungshilfe als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ► Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellter Beckengurt

Fehlhaltungen, Unwohlsein, Stürzen des Benutzers durch Montage-/Einstellfehler

- ► Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung (unbefriedigende Sitzposition) an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ► Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Benutzer nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.
- ► Lassen Sie die Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Benutzers oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf oder geänderter Kleidung vornehmen.

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Anwendungsfehler

- ► Der Beckengurt muss beim Einstieg in das Produkt angelegt und beim Benutzen des Produkts jederzeit verwendet werden.
- ► Öffnen Sie den Beckengurt erst, wenn der Benutzer bereit zum Ausstieg aus dem Produkt ist.
- ► Lassen Sie den Benutzer nicht unbeaufsichtigt, wenn die kognitiven Fähigkeiten des Benutzers ein ungewolltes Öffnen des Positionierungssystems zur Folge haben könnte.

Der Beckengurt (Sitzgurt) sichert den Benutzer gegen Verrutschen und unterstützt die Positionierung.

Er wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst.

Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das das Produkt übergeben hat.

Folgender Gurt ist für das Produkt verfügbar:

- Beckengurt mit Metallverschluss (siehe Abb. 74)

74



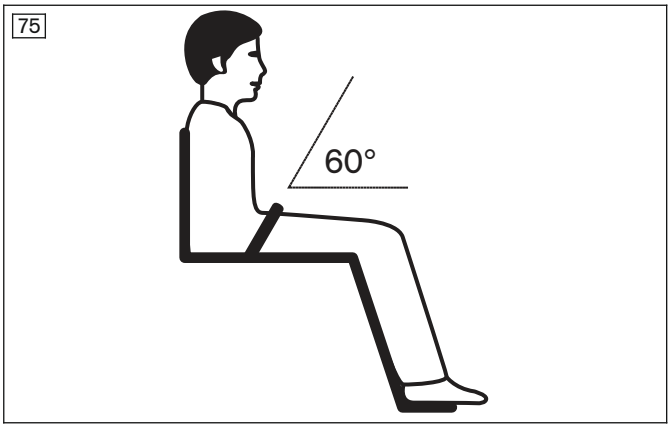
Gebrauch des Beckengurts

1) Den Gurtverschluss öffnen.
2) Den Benutzer in eine aufrechte 90°-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich). Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
3) Den Gurtverschluss schließen.
4) Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. **60°** zur Sitzfläche befinden. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkeln verlaufen (siehe Abb. 75).

Mögliche Fehler

- Der Beckengurt liegt beim Benutzer oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Benutzer sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Benutzers nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.

75



9.14 Demontage und Transport

HINWEIS

Deformation der eingeklappten Rückenlehne

Probleme beim Aufklappen durch unzulässige Belastung

► Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf die eingeklappte Rückenlehne.

INFORMATION

- ► Transportieren Sie das Produkt in Fahrzeugen in zusammengeklapptem Zustand und – wenn erforderlich – mit abgenommenen Beinstützen und Antriebsrädern.
- ► Transportieren Sie das Produkt in Flugzeugen gemäß den Bestimmungen der IATA (International Air Transport Association) und der jeweiligen Airline. Informieren Sie die Airline einige Tage vor dem Abflug. Nutzen Sie bei Bedarf zur Beschreibung der Mobilitätseinschränkung die SSR-Codes (Special Service Request). Diese können Sie z. B. im Internet recherchieren.
- ► Nähere Informationen erhalten Sie unter www.iata.org. Der Hersteller empfiehlt, vor jedem Flug direkten Kontakt mit der Fluggesellschaft aufzunehmen, um sich über die besonderen Transportbestimmungen zu informieren.

Der Rollstuhl muss für den Transport im PKW vorbereitet werden.

1) Die Fußplatten hochklappen (siehe Seite 37).
2) Die Beinstützen abnehmen (siehe Seite 36).
3) Die Seitenteile abnehmen (siehe Seite 38).
4) Den Abduktionskeil abnehmen (siehe Seite).
5) Das Sitzkissen abnehmen (siehe Seite 36).
6) Die Schiebegriffe komplett herausziehen (siehe Seite 39).
7) Die Rückenlehne nach vorn klappen bis diese auf der Sitzfläche aufliegt (siehe Seite 34, siehe Abb. 76).
8) Die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 31).
9) Den Rollstuhl im Transportmittel sicher verstauen.

76



9.15 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠ WARNUNG

Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ► Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ► Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158=ALL_INT.
- ► Benutzen Sie das Produkt im KMP grundsätzlich nur, wenn die Rückenlehne in senkrechter Position steht und sich die Sitzkantelung in waagerechter Position befindet.
- ► Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe Seite 47).

⚠ WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems oder der Positionierungshilfe als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ► Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ► Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

⚠ WARNUNG

Unzulässiger Transport mit aktivierter Rückenwinkelverstellung/Sitzkantelung

Verlust des sicheren Halts im Produkt durch Anwenderfehler

- ► Stellen Sie sicher, dass während des Transports der Insasse aufrecht sitzt.
- ► Bringen Sie vor Fahrtbeginn die Rückenlehne in die senkrechte und die Sitzkantelung in die waagerechte Position.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

Das Transportgewicht der zu transportierenden Person in einem KMP entspricht dem maximal zulässigen Benutzergewicht (siehe Seite 51).

9.15.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Produkts als Sitz in einem KMP ist die Nutzung von weiterem Zubehör erforderlich:

- 4 Gurtschlaufen (z. B. von den Herstellern Q'STRAINT oder BraunAbility, die nach ISO 10542-1 getestet sind)

Nähere Informationen zum Zubehör erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

9.15.2 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ► Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ► Das Produkt ist immer nach vorn zu richten, wenn es als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ► Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte und das benötigte Zubehör an Ihrem Produkt.

⚠ WARNUNG

Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

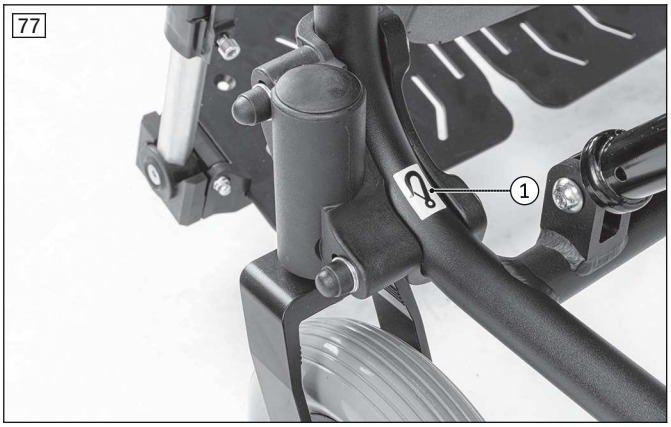
- ► Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ► Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

Sichern des Produkts in KMP

Der Rollstuhl wird mit Hilfe von 4 Gurtschlaufen im KMP gesichert, an denen die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte befestigt werden.

Die Fixierungspunkte der Gurtschlaufen sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Die Aufkleber zeigen an, wo der Benutzer die Gurtschlaufen um das Rahmenrohr legen muss:

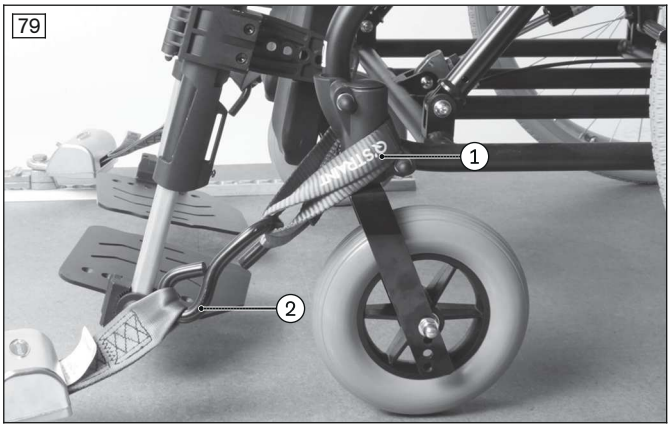
- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der vorderen Fixierungspunkte befinden sich jeweils am vorderen Rahmenrohr (siehe Abb. 77, Pos. 1).
- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der hinteren Fixierungspunkte befinden sich jeweils am hinteren Rahmenrohr (siehe Abb. 78, Pos. 1).

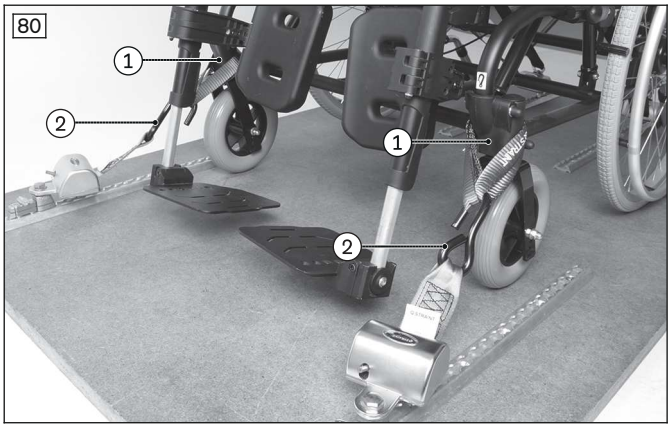


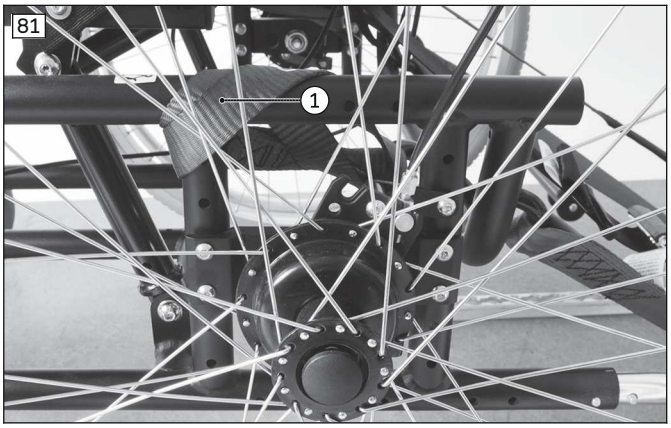


Gurtschlaufen befestigen

1) Das Produkt im KMP positionieren. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158=ALL_INT.
2) Die beiden Feststellbremsen anziehen (siehe Seite 32).
3) **Vordere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts am Vorderrahmen, je nach Länge ein- oder zweimal, an der gekennzeichneten Stelle um das Rahmenrohr legen (siehe Abb. 79, Pos. 1; siehe Abb. 80, Pos. 1).
4) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 79, Pos. 2; siehe Abb. 80, Pos. 2).
5) **Hintere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe links und rechts an der gekennzeichneten Stelle um das Rahmenrohr legen (siehe Abb. 81, Pos. 1; siehe Abb. 82, Pos. 1).
6) Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts in die Gurtschlaufe einhängen (siehe Abb. 82, Pos. 2).
7) Die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte vorn und hinten so straff wie möglich spannen.
   → Das Produkt mit richtig angebrachten Befestigungsgurten (siehe Abb. 83).









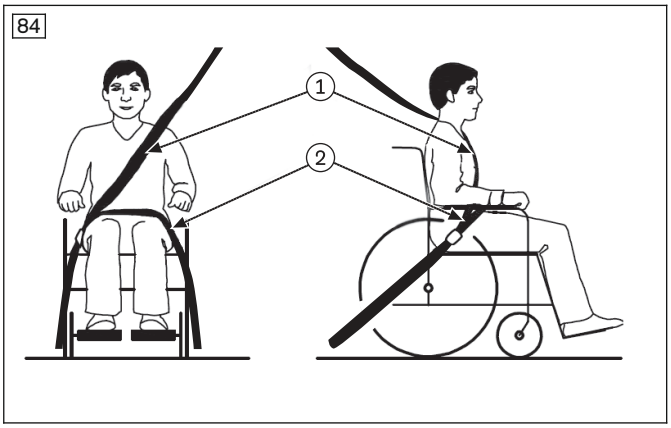
83



Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers in KMP

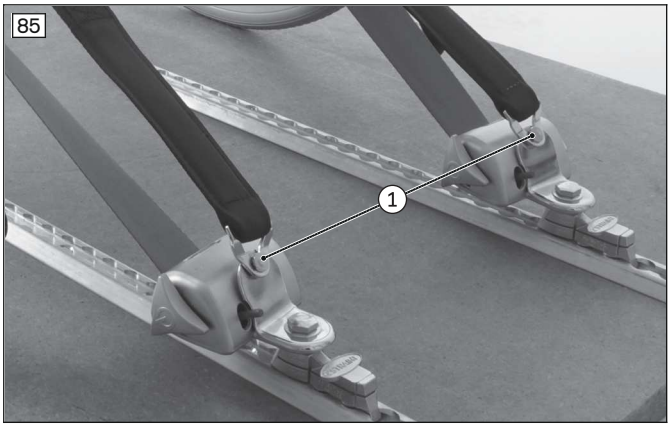
- Das Anlegen des Personenrückhaltesystems des KMP ist vorgeschrieben. Personenrückhaltesysteme des KMP dürfen nicht am Rollstuhl fixiert werden. Die 3-Punktaufnahme muss komplett am Kraftfahrzeug erfolgen:
  - Der Beckengurt des Personenrückhaltesystems wird vom Fachpersonal in der Regel jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte (Rollstuhlrückhaltegurte am Fahrzeugboden) befestigt.
  - Der Schultergurt des Personenrückhaltesystems ist in der Regel an der Fahrzeugsäule montiert und wird vom Fachpersonal am entsprechend dafür vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt befestigt.
- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen (siehe Abb. 84 Pos. 2).
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden (siehe Abb. 84, Pos. 1).
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.

84



Führen des in KMP-Fahrzeugen integrierten Personenrückhaltesystems

1) Je 1 Ende des Beckenrückhaltegurts, von der Sitzseite aus, nach außen stecken.
2) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte/an den fahrzeugseitigen Befestigungspunkten einhängen (siehe Abb. 85, Pos. 1).
   Alternativ kann auch ein Retraktor basiertes Rückhaltesystem des KMP eingesetzt werden (ohne Abb.). Bei diesem ist der Beckengurt vom Fahrzeugboden aus gleichermaßen um den Nutzer herumzuführen und im dazugehörigen fahrzeugseitigen Gurtschloss auf der Gegenseite zu verankern. Der Schultergurt wird ebenfalls am Befestigungspunkt des Beckengurts befestigt.
3) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (ohne Abb.).
   → Der Beckenrückhaltegurt ist durchgeführt und befestigt.
   → Der Beckengurt verläuft jeweils zwischen Seitenteil und Sitzkissen.



9.15.3 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- ► Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgenommen werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Tabelle.
- ► Verstauen Sie die abgenommenen Optionen sicher im KMP.
- ► Beachten Sie, dass bestimmte Einstellungen am Produkt die Verwendung des Produktes im KMP ausschließen.

Bauteil[1)]	Kein KMP-Transport möglich	Bauteil abbauen	Bauteil am Produkt sichern
Kopfstütze			X
Beinstützen			X
Rückenwinkelverstellung			X[2)]
Sitzkantelung			X[3)]
Abduktionskeil		X	
Beckengurt			X[4)]
Therapietisch		X	

[1)] Nicht jedes genannte Bauteil ist an jedem Produkt angebaut.

[2)] Die Rückenlehne senkrecht stellen.

[3)] Die Sitzkantelung waagerecht stellen.

[4)] Der Beckengurt kann während des Transports zur Positionierung des Insassen benutzt werden. Das Anlegen des Personenrückhaltesystems ist trotzdem vorgeschrieben.

9.16 Pflege

⚠ VORSICHT

Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ► Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ► Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

INFORMATION

Beachten Sie die Wasch- und Pflegeanweisungen auf den eingenähten Etiketten an Stoffbezügen und an anderen textilen Teilen des Produkts.

9.16.1 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1 x monatlich**.

Sitzkissen und Rückenbezüge bei jeder Verunreinigung reinigen, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern.

9.16.1.1 Reinigen mit der Hand

1) Die Polster mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserstrahl reinigen. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion führen.

9.16.1.2 Sitzkissen reinigen

Sitzkissen mit Schaumstoffkern

1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen (siehe Abb. 86).
2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.



Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

9.16.1.3 Gurt reinigen

Reinigen eines Gurtsystems mit Metallverschluss

INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

9.16.2 Desinfektion

1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller des Desinfektionsmittels vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

10 Wartung und Reparatur

10.1 Wartung

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

► Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

► Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.

► Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

⚠ WARNUNG

Fehlende Wartung

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Wartungsfehler

► Prüfen Sie mindestens **1 x monatlich** die Verstellfunktionen auf sichtbare Beschädigungen und festen Sitz.

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Wartung

Schwere Verletzungen des Benutzers durch sich lockernde Schraubverbindungen

► Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Festigkeit der Schraubverbindungen.

► Wenden Sie sich nach dem Feststellen von Mängeln umgehend an das Fachpersonal.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden, z. B. lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse, Rahmenbrüche. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

10.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Benutzer oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Komponente	Tätigkeit	vor Fahrtantritt	wöchentlich	monatlich
Hauptrahmen	Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen			X
Sitzrahmen	Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen			X
Sitzplatte	Befestigung zum Sitzrahmen/Rücken prüfen		X	
Winkelverstellung	Leichtgängigkeit der Schwenkachse prüfen			X
	Schraubverbindungen der Winkelverstellung auf festen Sitz und Befestigungen der Gasdruckfeder prüfen		X	
Rücken	Schraubverbindungen der Winkelverstellung auf festen Sitz und Befestigungen der Gasdruckfeder prüfen		X	

Komponente	Tätigkeit	vor Fahrtantritt	wöchentlich	monatlich
Rücken	Schiebegriffe auf festen Sitz und Beschädigung prüfen	X		
	Rückenpolster auf festen Sitz und Beschädigung prüfen	X		
Kopfstütze	Kopfstütze und Gelenke auf festen Sitz und Beschädigung prüfen	X		
Antriebsräder	Befestigung/Achsen auf festen Sitz prüfen	X		
	Rundlauf der Räder prüfen			X
	Bei 24“-Antriebsrädern: Speichenspannung prüfen			X
Bereifung	Profiltiefe prüfen (min. 1 mm)			X
Lenkräder	Befestigung auf festen Sitz prüfen	X		
	Spielfreier Sitz der Gabel in der Aufnahme prüfen			X
	Befestigungsmuttern auf festen Sitz prüfen			X
	Lenkräder auf freies Drehen prüfen (keine Verschmutzung)	X		
Bremsen	Bremsfunktion prüfen	X		
Beinstütze	Rastung auf Funktion und festen Sitz prüfen			X
	Fußplatte auf Stabilität/Beschädigung prüfen			X
Seitenteil/Armlehnen	Befestigung auf festen Sitz prüfen	X		
	Seitenteile/Armlehnen auf Beschädigungen prüfen		X	
Polsterung/Gurte	Zustand der Polsterung prüfen			X
	Befestigungsgurte auf Abnutzung prüfen		X	
	Gurtschloss auf Funktion überprüfen		X	
Kippschutz	Funktion/festen Sitz prüfen		X	
	Abstand zum Boden prüfen (min. 50 mm)			X
Lager	Auf Verschmutzung prüfen		X	
Produkt	Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt prüfen		X	

10.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".
- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingeölt werden.
- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

10.2 Reparatur

Reparaturen am Produkt dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

11 Entsorgung

11.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

11.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

► Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

12 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

12.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

12.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers.

12.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

Das Nichtbeachten von Herstellervorgaben, Serviceintervallen und der Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.

13 Technische Daten

INFORMATION

► Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.

► Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

INFORMATION

► Alle nachfolgend angegebenen Maße sind zum Teil theoretisch ermittelte Werte.

► Beachten Sie, dass nicht bei allen Produktvarianten alle Einstellmöglichkeiten genutzt werden können. Ebenso finden die Einstellkombinationen ihre Grenzen in der kompakten Rahmengeometrie.

► Der Hersteller behält sich technische Änderungen und Toleranzen vor.

Allgemeine Angaben

Start Multi	Variante mit 12"-Antriebsrädern	Variante mit 24"-Antriebsrädern
Max. Zuladung [kg]	136	

Start Multi	Variante mit 12"-Antriebsrädern	Variante mit 24"-Antriebsrädern
Gewicht [kg][1)] (bei Sitzbreite 380 – 480 mm)	40,5 – 43,5	42 – 45
Sitzbreite [mm][2)]	380 – 480	
Sitztiefe [mm][2)]	425 – 500	
Max. Gesamthöhe [mm]	1410	
Lenkbereich ca. [mm][3)]	870 – 1400	
Max. zulässige Neigung [° (%)] (aufwärts / abwärts / seitlich)[4)5)]	15 (26,8) / 10 (17,6) / 15 (26,8)	

1) Die Gewichtsangaben je nach Sitzbreite.

2) In Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12

3) Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12

4) Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.

5) In Übereinstimmung mit ISO 7176-1.

Weitere Angaben

Variante mit 12"-Antriebsrädern	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg] (bei Sitzbreite)	3,08 (380 mm)	4,01 (480 mm)
Gesamtlänge [mm][1)]	---	1155
Gesamtbreite [mm]	650	750
Sitzflächenwinkel [°]	-5	30
Effektive Sitztiefe [mm]	425	500
Effektive Sitzbreite [mm]	380	480
Vordere Sitzhöhe [mm]	580	620
Winkel der Rückenlehne [°]	90	140
Höhe der Rückenlehne [mm]	515	640
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	435	550
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	280
Winkel Fußplatte zu Sitzfläche [°]	110	180
Vordere Position der Armlehne [mm]	400	450
Antriebsräder	12"	
Lenkräder	8"	
Zulässige Bereifungsart	PU	
Minimaler Wendekreisradius [mm][2)]	870	940
Horizontale Achslage [mm][3)]	50	150

1) Mit Beinstützen

2) In Übereinstimmung mit ISO 7176-5

3) Gemessen in Bezug zur Mitte des Rückens

Variante mit 24"-Antriebsrädern	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg] (bei Sitzbreite)	3,08 (380 mm)	4,01 (480 mm)
Gesamtlänge [mm][1)]	---	1155
Gesamtbreite [mm]	795	895
Sitzflächenwinkel [°]	-5	30
Effektive Sitztiefe [mm]	425	500
Effektive Sitzbreite [mm]	380	480
Vordere Sitzhöhe [mm]	580	620
Winkel der Rückenlehne [°]	90	140
Höhe der Rückenlehne [mm]	515	640
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	435	550
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	280
Winkel Fußplatte zu Sitzfläche [°]	110	180
Vordere Position der Armlehne [mm]	400	450

Variante mit 24"-Antriebsrädern	Minimal	Maximal
Antriebsräder	24"	
Lenkräder	8"	
Zulässige Bereifungsart	PU	
Greifringdurchmesser [mm]	---	535
Minimaler Wendekreisradius [mm][2)]	870	910
Horizontale Achslage [mm][3)]	50	100

[1)] Mit Beinstützen

[2)] In Übereinstimmung mit ISO 7176-5

[3)] Gemessen in Bezug zur Mitte des Rückens

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

14 Anhänge

14.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Benutzers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (Produkt mit Benutzer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem das Produkt stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)

14.2 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 8, 10, 13, 19, 24
- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 3 – 50 Nm)

14.3 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 8 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 20 Nm



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

© Ottobock · 647H1787=de_INT-01-2310